



### Inhalt

#### GESETZE UND VERORDNUNGEN

Berichtigung der Verwaltungsverordnung über die personelle und finanzielle Ausstattung von Tageseinrichtungen für Kinder im Bereich der EKHN vom 5. September 2007

273

#### BEKANNTMACHUNGEN

Jahresrechnung 2006 der EKHN 274

Potentialanalyse 275

DIENSTNACHRICHTEN 280

STELLENAUSSCHREIBUNGEN 283

## Gesetze und Verordnungen

### Berichtigung

**der Verwaltungsverordnung über die personelle und finanzielle Ausstattung von Tageseinrichtungen für Kinder im Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau**

**Vom 5. September 2007**

Die Verwaltungsverordnung über die personelle und finanzielle Ausstattung von Tageseinrichtungen für Kinder im Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau vom 22. September 2005 (ABl. 2005 S. 356), zuletzt geändert am 5. Juli 2007 (ABl. 2007 S. 242), in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juli 2007 (ABl. 2007 S. 243), ist wie folgt zu berichtigen:

1. § 5 Abs. 4 ist zu streichen.
2. In § 13 Abs. 3 ist die Jahreszahl „2006“ durch die Jahreszahl „2007“ zu ersetzen.
3. In § 14 Satz 1 ist die Angabe „§ 15 Abs. 1“ durch die Angabe „§ 13 Abs. 1“ zu ersetzen.
4. In § 14 Satz 3 ist die Angabe „§ 13 Abs. 4“ durch die Angabe „§ 13 Abs. 6“ zu ersetzen.

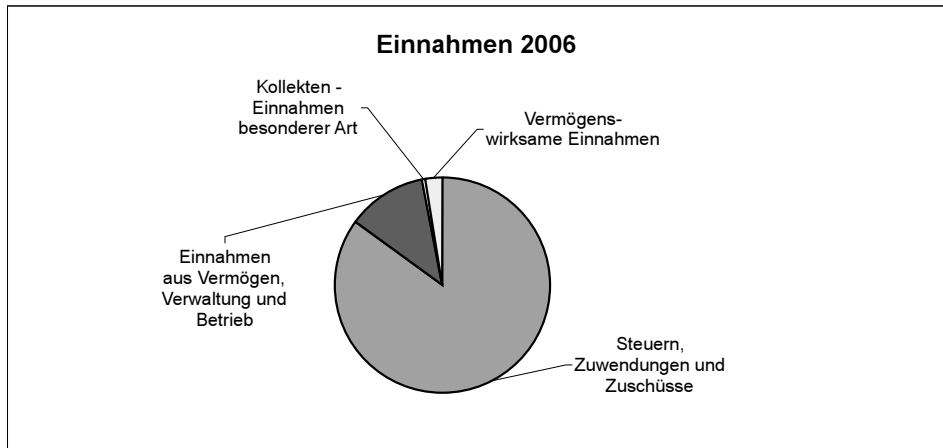
Darmstadt, den 5. September 2007

Für die Kirchenverwaltung  
N i g g e m a n n

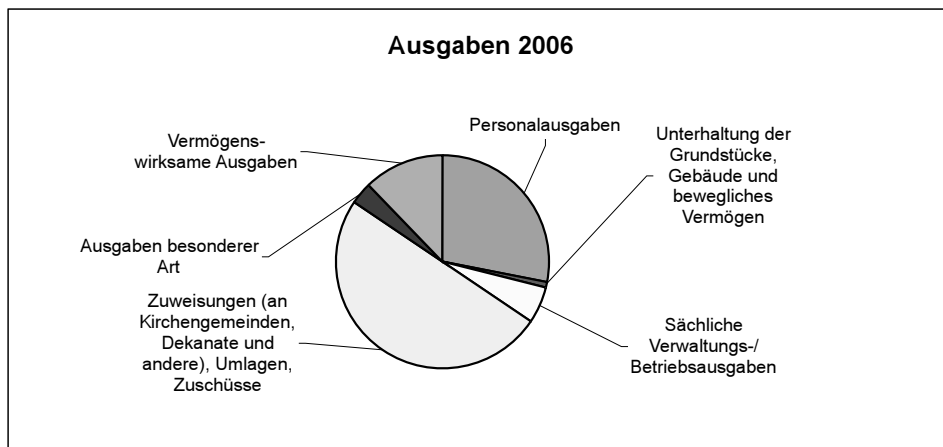
**Jahresrechnung 2006  
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau**

**1. Haushaltsabschluss 2006 nach Hauptgruppen (in EUR)**

<b>1.1 Einnahmen:</b>		<b>Ergebnis 2005</b>	<b>Ansatz 2006</b>	<b>Ergebnis 2006</b>	<b>in %</b>
Hauptgruppe 0	Steuern, Zuwendungen und Zuschüsse	380.953.865,04	369.234.433	442.010.199,94	85,1
Hauptgruppe 1	Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb	55.309.205,95	55.026.697	62.351.860,67	12,0
Hauptgruppe 2	Kollekten - Einnahmen besonderer Art	1.408.978,11	2.319.117	1.911.805,06	0,4
Hauptgruppe 3	Vermögenswirksame Einnahmen	18.619.983,87	8.257.205	13.278.111,24	2,6
		<b>456.292.032,97</b>	<b>434.837.452</b>	<b>519.551.976,91</b>	<b>100,0</b>



<b>1.2 Ausgaben:</b>		<b>Ergebnis 2005</b>	<b>Ansatz 2006</b>	<b>Ergebnis 2006</b>	<b>in %</b>
Hauptgruppe 4	Personalausgaben	146.978.065,81	150.791.633	146.319.183,34	28,2
Hauptgruppe 5	Unterhalt. d. Grundstücke, Gebäude u. bewegl. Vermögen	5.638.343,77	3.835.519	4.252.986,33	0,8
Hauptgruppe 6	Sächliche Verwaltungs-/Betriebsausgaben	27.484.111,24	27.508.327	28.084.318,89	5,4
Hauptgruppe 7	Zuweisungen (an Kirchengemeinden, Dekanate und andere), Umlagen, Zuschüsse	234.714.976,39	229.591.167	260.361.520,86	50,1
Hauptgruppe 8	Ausgaben besonderer Art	14.583.052,27	14.251.313	16.532.066,31	3,2
Hauptgruppe 9	Vermögenswirksame Ausgaben	26.893.483,49	8.859.493	64.001.901,18	12,3
		<b>456.292.032,97</b>	<b>434.837.452</b>	<b>519.551.976,91</b>	<b>100,0</b>



**2. Haushaltsabschluss 2006 - Einnahmen und Ausgaben nach Arten**

**2.1. Einnahmen nach Arten**

	Abgrenzung (Gruppierungs- nummern / Funktionen)	Ergebnis	Planansatz	Ergebnis	Veränd. Ansatz/ Ergebnis	Veränd. Ansatz/ Ergeb.	Veränd.
		2005 EUR	2006 EUR	2006 EUR	2006 EUR	2006 %	06/05 %
<b>1. Ordentliche Einnahmen</b>							
Kirchensteuer	GRP 0100	360.182.591,56	348.000.000	<b>420.397.021,45</b>	72.397.021,45	1	20,8
Kirchl. Zuweisungen	GRP 03 und 04	5.950.495,00	5.950.378	<b>6.657.578,01</b>	707.200,01		11,9
Staatliche Zuschüsse	GRP 05 und 08	14.820.778,48	15.284.055	<b>14.955.600,48</b>	-328.454,52		-2,1
Verwaltungseinnahmen / Ausgabenersatz	HG 1 abzügl. GRP 196, 9721.00.1180, 9780.00.1991	19.083.784,72	19.099.587	<b>22.015.612,70</b>	2.916.025,70	2	15,3
Versorgungsstiftung	9780.00.1991	8.000.000,00	10.000.000	<b>10.000.000,00</b>	0,00		0,0
Vermögenserträge	9721.00.1180	13.975.414,23	12.000.000	<b>15.809.468,94</b>	3.809.468,94	3	31,7
Kollekten, Spenden	GRP 21, 22, 35	659.161,08	325.005	<b>567.964,97</b>	242.959,97		74,8
Kredite, Rückfluss	GRP 32, 33, 38	2.018,08	1.200	<b>1.150,00</b>	-50,00		-4,2
Sonstige Einnahmen	GRP 23, 24, 3120, 34, 36	890.602,61	2.061.712	<b>6.313.156,03</b>	4.251.444,03	4	206,2
Zwischensumme		423.564.845,76	412.721.937	<b>496.717.552,58</b>	83.995.615,58		20,4
<b>2. Innere Verrechnungen</b>	GRP 196	14.250.007,00	13.927.110	<b>14.526.779,03</b>	599.669,03		4,3
Zwischensumme		437.814.852,76	426.649.047	<b>511.244.331,61</b>	84.595.284,61		19,8
<b>3. Rücklagenentnahme</b>	GRP 311	18.477.180,21	8.188.405	<b>8.307.645,30</b>	119.240,30		1,5
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>456.292.032,97</b>	<b>434.837.452</b>	<b>519.551.976,91</b>	<b>84.714.524,91</b>		<b>19,5</b>

1 Die Einnahmeverbesserung beruht zum einen auf einer Clearingrückzahlung für das Kalenderjahr 2001 in Höhe von 27,88 Mio. EUR. Diese wurde an die Versorgungsstiftung abgeführt. Zum anderen führt die gute konjunkturelle Situation zu Mehreinnahmen bei den Kirchensteuern aus der Einkommensteuer, die teils auch mit steuerrechtlichen Effekten zusammenhängen. Die für die kirchliche Einnahmesituation langfristig entscheidende Kirchenlohnsteuer ist dagegen gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

2 Mehreinnahme u.a. bedingt durch erhöhte Zinseinnahmen im Rahmen des Liquiditätsmanagements.

3 Ordentliche Erträge aus den Spezialfonds der Gesamtkirche.

4 Insbesondere Einnahmen aus Immobilienverkäufen, die - verringert um diesbezügliche Aufwendungen - an den Grunderwerbsfonds bzw. die Baurücklage "Ersatzneubau Campus Westend" abgeführt wurden.

## 2.2 Ausgaben nach Arten

	Abgrenzung (Gruppierungs- nummern / Funktionen)	Ergebnis		<b>Ergebnis</b> <b>2006</b> <b>EUR</b>	Veränd. Ansatz/ Ergebnis 2006 EUR	Veränd. Ansatz/ Ergeb. 2006 %	Veränd. Ergeb. 06/05 %	
		2005 EUR	2006 EUR					
<b>I. Gesamtkirchlicher Haushaltsteil</b>								
<b>1. Ordentliche Ausgaben</b>								
Personalausgaben	HG 4	146.978.065,81	150.791.633	<b>146.319.183,34</b>	-4.472.449,66	1	-3,0	-0,4
<i>darunter:</i>								
- Dienstbezüge etc.		133.332.191,37	138.311.183	<b>133.906.146,93</b>	-4.405.036,07		-3,2	0,4
- Versorgungsleistungen	GRP 44	13.645.874,44	12.480.450	<b>12.413.036,41</b>	-67.413,59		-0,5	-9,0
- Einmalzahlung ERK								
Lfd. Sachausgaben f. Grundstücke, Gebäude und bewegl. Vermögen	HG 5 ./ AG I-III	5.638.343,77	3.835.519	<b>4.241.168,03</b>	405.649,03		10,6	-24,8
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	HG 6 ./ AG I-III	10.882.867,59	10.658.206	<b>10.431.271,92</b>	-226.934,08		-2,1	-4,1
Zuweisungen	HG 7 ./ EKD - Umlagen ./ AG I-III	35.329.216,15	35.452.918	<b>62.897.317,12</b>	27.444.399,12	2	77,4	78,0
Erwerb von Immobilien und bewegl. Vermögen	GRP 941, 942 ./ AG I - III	591.076,24	453.966	<b>884.408,80</b>	430.442,80		94,8	49,6
Baumaßnahmen	GRP 95 u. 8700	-411.069,02	408.500	<b>270.118,17</b>	-138.381,83		-33,9	-165,7
Schuldentilgung	GRP 98 ./ AG I-III	2.203.506,56	2.304.927	<b>2.305.083,00</b>	156,00		0,0	4,6
Zinsausgaben	GRP 88 ./ AG I-III	7.257.244,18	5.712.415	<b>7.699.186,21</b>	1.986.771,21	3	34,8	6,1
Verstärkungsmittel								
a) allgemein	9800.00.8611	0,00	235.269	<b>0,00</b>	-235.269,00		-100,0	
b) zweckgebundene Verstärkungsmittel	9800.00.8628	0,00	75.000	<b>0,00</b>	-75.000,00		-100,0	
Fondsmittel	GRP 84 ./ AG I-III	3.150.365,00	5.295.982	<b>6.627.452,03</b>	1.331.470,03		25,1	110,4
Beteiligungen	GRP 93	2.572.055,11	0	<b>9.302,17</b>	9.302,17			-99,6
Sonstiges	GRP 92	1.000,00	1.000	<b>2.500,00</b>	1.500,00		150,0	150,0
Zwischensumme		214.192.671,39	215.225.335	<b>241.686.990,79</b>	26.461.655,79		12,3	12,8
<b>2. Innere Verrechnungen</b>	GRP 696	1.843.309,51	1.127.000	<b>2.441.532,25</b>	1.314.532,25		116,6	32,5
Zwischensumme		216.035.980,90	216.352.335	<b>244.128.523,04</b>	27.776.188,04		12,8	13,0
<b>3. Rücklagenzuführung</b>	GRP 911, 912, abzgl. 9722.00.9110	12.133.434,59	3.697.100	<b>33.215.969,37</b>	29.518.869,37	4	798,4	173,8
<b>Ausgaben Gesamtkirche</b>		228.169.415,49	220.049.435	<b>277.344.492,41</b>	57.295.057,41		26,0	21,6
<b>II. EKD-Umlagen</b>	GRP 745x ohne 3660.00.7450	28.040.045,80	27.810.900	<b>27.811.163,75</b>	263,75		0,0	-0,8
<b>Summe gesamtkirchlicher Haushalt einschl. EKD-Umlagen</b>		256.209.461,29	247.860.335	<b>305.155.656,16</b>	57.295.321,16		23,1	19,1
<b>III. Kirchengemeinden, Dekanate und Zweckverbände</b>								
<b>1. Ausgleichsstöcke</b>								
Ausgleichsstock I *	Funktion 9321	117.214.855,70	112.561.557	<b>112.290.553,85</b>	-271.003,15		-0,2	-4,2
Ausgleichsstock II *	Funktion 9322	31.467.934,51	35.095.300	<b>33.839.009,06</b>	-1.256.290,94	5	-3,6	7,5
Ausgleichsstock III *	Funktion 9323	29.596.791,34	24.120.150	<b>28.606.294,09</b>	4.486.144,09	6	18,6	-3,3
Zwischensumme		178.279.581,55	171.777.007	<b>174.735.857,00</b>	2.958.850,00		1,7	-2,0
<b>2. Innere Verrechnungen</b>	GRP 696	12.410.579,14	12.800.110	<b>12.087.297,45</b>	-712.812,55		-5,6	-2,6
Zwischensumme		190.690.160,69	184.577.117	<b>186.823.154,45</b>	2.246.037,45		1,2	-2,0
<b>3. Rücklagenzuführung</b>	GRP 911, 912	9.392.410,99	2.400.000	<b>27.573.166,30</b>	25.173.166,30	7	1048,9	193,6
<b>Ausgaben Kirchengemeinden, Dekanate und Zweckverbände</b>		200.082.571,68	186.977.117	<b>214.396.320,75</b>	27.419.203,75		14,7	7,2
<b>IV. Gesamtausgaben</b>		456.292.032,97	434.837.452	<b>519.551.976,91</b>	84.714.524,91		19,5	13,9

\* ohne Innere Verrechnung [2.] und Rücklagenzuführung [3.]

1 Minderausgaben u.a. infolge Vollkostenanmeldung, höherer erwarteter Altersteilzeitpersonalfälle, reduzierte Personalkostenerstattung durch zeitverzögerten Eingang, geringere Umzugskosten als prognostiziert.

2 Einmaliger Zuschuss zur Aufstockung der Versorgungsstiftung (gedeckt durch Kirchensteuermehreinnahme - Clearingrückzahlung für das Jahr 2001).

3 Überplanmäßige Zinsausgaben an das kirchengemeindliche Treuhandvermögen.

4 Insbesondere Kirchensteuermehreinnahmen.

5 Minderausgaben u.a. beim Schuldendienst (für Baudarlehen, die aus dem AG II zugunsten der Gemeinden getilgt werden)

6 Mehrausgaben u.a. bei den Bedarfszuweisungen an die Dekanate

7 Insbesondere Kirchensteuermehreinnahmen.

**3. Haushaltsabschluss 2006 nach Budgetbereichen****3.1 in absoluten Werten (EUR)**

	Budgetbereich		Ansatz 2006	Ergebnis 2006	mehr/weniger Ansatz/Ergebnis 2006
1	Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatsebene	Einnahmen	21.084.055	23.275.787,25	2.191.732,25
		Ausgaben	245.788.087	247.798.565,65	2.010.478,65
		Überschuss/Zuschuss	-224.704.032	-224.522.778,40	181.253,60
2.1	Handlungsfeld Verkündigung	Einnahmen	188.128	222.381,73	34.253,73
		Ausgaben	2.301.866	2.243.243,95	-58.622,05
		Überschuss/Zuschuss	-2.113.738	-2.020.862,22	92.875,78
2.2	Zentrum Verkündigung	Einnahmen	395.056	471.136,80	76.080,80
		Ausgaben	2.381.376	2.636.504,62	255.128,62
		Überschuss/Zuschuss	-1.986.320	-2.165.367,82	-179.047,82
3.1	Handlungsfeld Seelsorge	Einnahmen	759.745	1.027.991,65	268.246,65
		Ausgaben	6.659.609	6.859.538,00	199.929,00
		Überschuss/Zuschuss	-5.899.864	-5.831.546,35	68.317,65
3.2	Zentrum Seelsorge und Beratung	Einnahmen	123.210	157.469,25	34.259,25
		Ausgaben	735.343	794.152,34	58.809,34
		Überschuss/Zuschuss	-612.133	-636.683,09	-24.550,09
4.1	Handlungsfeld Bildung	Einnahmen	15.977.165	13.931.943,30	-2.045.221,70
		Ausgaben	18.342.782	17.608.790,04	-733.991,96
		Überschuss/Zuschuss	-2.365.617	-3.676.846,74	-1.311.229,74
4.2	Zentrum Bildung	Einnahmen	2.329.604	2.371.963,10	42.359,10
		Ausgaben	5.323.100	5.152.198,13	-170.901,87
		Überschuss/Zuschuss	-2.993.496	-2.780.235,03	213.260,97
5.1	Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie	Einnahmen	785.460	787.009,57	1.549,57
		Ausgaben	14.962.998	15.410.716,76	447.718,76
		Überschuss/Zuschuss	-14.177.538	-14.623.707,19	-446.169,19
5.2	Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung	Einnahmen	146.740	223.171,93	76.431,93
		Ausgaben	1.383.203	1.435.903,40	52.700,40
		Überschuss/Zuschuss	-1.236.463	-1.212.731,47	23.731,53
6.1	Handlungsfeld Mission und Ökumene	Einnahmen	0	36.824,45	36.824,45
		Ausgaben	7.840.741	7.886.281,20	45.540,20
		Überschuss/Zuschuss	-7.840.741	-7.849.456,75	-8.715,75
6.2	Zentrum Ökumene	Einnahmen	526.525	761.437,63	234.912,63
		Ausgaben	2.055.680	2.251.380,54	195.700,54
		Überschuss/Zuschuss	-1.529.155	-1.489.942,91	39.212,09
7	Theologische Ausbildung und Supervision	Einnahmen	470.752	1.093.000,84	622.248,84
		Ausgaben	8.198.930	8.924.090,84	725.160,84
		Überschuss/Zuschuss	-7.728.178	-7.831.090,00	-102.912,00
8	Gesamtkirchliche Dienstleistungen	Einnahmen	2.437.463	2.605.524,81	168.061,81
		Ausgaben	15.497.788	15.833.796,46	336.008,46
		Überschuss/Zuschuss	-13.060.325	-13.228.271,65	-167.946,65
9	Öffentlichkeitsarbeit	Einnahmen	26.000	70.839,53	44.839,53
		Ausgaben	4.180.128	4.116.136,11	-63.991,89
		Überschuss/Zuschuss	-4.154.128	-4.045.296,58	108.831,42
10	Zentrales Gebäudemanagement	Einnahmen	966.149	6.526.369,39	5.560.220,39
		Ausgaben	3.466.004	8.600.303,30	5.134.299,30
		Überschuss/Zuschuss	-2.499.855	-2.073.933,91	425.921,09
11	Synode	Einnahmen	140	0,00	-140,00
		Ausgaben	579.733	566.552,24	-13.180,76
		Überschuss/Zuschuss	-579.593	-566.552,24	13.040,76
12	Kirchenleitung	Einnahmen	390	689,64	299,64
		Ausgaben	623.339	626.159,48	2.820,48
		Überschuss/Zuschuss	-622.949	-625.469,84	-2.520,84
13	Leitendes Geistliches Amt	Einnahmen	8.000	11.565,47	3.565,47
		Ausgaben	973.395	1.000.756,45	27.361,45
		Überschuss/Zuschuss	-965.395	-989.190,98	-23.795,98
14	Allgemeines Finanzwesen	Einnahmen	388.577.970	465.940.069,79	77.362.099,79
		Ausgaben	92.309.862	168.510.224,03	76.200.362,03
		Überschuss/Zuschuss	296.268.108	297.429.845,76	1.161.737,76
15	Rechnungsprüfungsamt	Einnahmen	34.900	36.800,78	1.900,78
		Ausgaben	1.233.488	1.296.683,37	63.195,37
		Überschuss/Zuschuss	-1.198.588	-1.259.882,59	-61.294,59
<b>Summe</b>		<b>Einnahmen</b>	<b>434.837.452</b>	<b>519.551.976,91</b>	<b>84.714.524,91</b>
		<b>Ausgaben</b>	<b>434.837.452</b>	<b>519.551.976,91</b>	<b>84.714.524,91</b>
		<b>Überschuss/Zuschuss</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**3.2 in relativen Anteilen (%)**

<b>Budgetbereich</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
1 Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatsebene	4,5	47,7
2.1 Handlungsfeld Verkündigung	0,0	0,4
2.2 Zentrum Verkündigung	0,1	0,5
3.1 Handlungsfeld Seelsorge	0,2	1,3
3.2 Zentrum Seelsorge und Beratung	0,0	0,2
4.1 Handlungsfeld Bildung	2,7	3,4
4.2 Zentrum Bildung	0,5	1,0
5.1 Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie	0,2	3,0
5.2 Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung	0,0	0,3
6.1 Handlungsfeld Mission und Ökumene	0,0	1,5
6.2 Zentrum Ökumene	0,1	0,4
7 Theologische Ausbildung und Supervision	0,2	1,7
8 Gesamtkirchliche Dienstleistungen	0,5	3,0
9 Öffentlichkeitsarbeit	0,0	0,8
10 Zentrales Gebäudemanagement	1,3	1,7
11 Synode	0,0	0,1
12 Kirchenleitung	0,0	0,1
13 Leitendes Geistliches Amt	0,0	0,2
14 Allgemeines Finanzwesen	89,7	32,5
15 Rechnungsprüfungsamt	0,0	0,2
<b>Insgesamt:</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

**4. Rücklagen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau per 31.12.2006**

(ohne Rückstellungen für Clearing und Versorgungsstiftung, Zweckvermögen und Nachlassverwaltung)

<b>Bezeichnung</b>	<b>Buchwert per 01.01.2006 EUR</b>	<b>Buchwert per 31.12.2006 EUR</b>
<b>1. Gesetzliche Rücklagen</b>		
Kirchensteuerrücklage Kirchengemeinden Ausgleichstock I+III	51.068.808	<b>80.685.392</b>
Betriebsmittlrücklage	42.271.922	<b>73.751.004</b>
Kirchensteuerrücklage Gesamtkirche	28.040.816	<b>45.021.781</b>
Bürgschaftssicherungsrücklage	2.321.502	<b>3.789.811</b>
Diakoniestations-Rücklage	4.658.488	<b>4.358.488</b>
Allgemeine gesamtkirchliche Ausgleichsrücklage	31.827	<b>51.958</b>
Summe	128.393.363	<b>207.658.434</b>
<b>2. Zweckgebundene Rücklagen</b>		
Budgetrücklagen	16.602.951	<b>16.346.612</b>
Baurücklage/ Gesamtkirche	10.266.270	<b>10.189.095</b>
Grunderwerbsfonds	5.825.021	<b>7.907.691</b>
Baurücklage/ Kirchengemeinden	5.064.381	<b>5.064.381</b>
Konsolidierungsrücklage/ Gesamtkirche	4.462.406	<b>4.462.406</b>
Konsolidierungsrücklage/ Kirchengemeinden	3.428.537	<b>3.229.245</b>
Sonstige zweckgebundene Rücklagen	835.672	<b>580.960</b>
Schulrücklage	569.863	<b>217.690</b>
Rücklage zur Gründung einer Kirchbaustiftung	0	<b>48.766.666</b>
Summe	47.055.102	<b>96.764.747</b>
<b>3. Sonder-/Treuhandvermögen</b>		
Baulastablösungsfonds/ Gesamtkirche	3.077.716	<b>3.077.716</b>
Gesangbuchfonds	1.033.220	<b>1.058.077</b>
Religionsbücherfonds	530.474	<b>549.987</b>
Diakoniefonds	1.354.923	<b>1.354.923</b>
Schwesterfonds Elisabethenstift, Darmstadt	358.492	<b>358.492</b>
Summe	6.354.826	<b>6.399.195</b>
<b>Gesamtsumme EKHN-Rücklagen</b>	<b>181.803.291</b>	<b>310.822.376</b>

Vorstehende Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 wird gemäß § 87 Abs. 4 der Kirchlichen Haushaltsordnung hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, den 6. September 2007

Für die Kirchenverwaltung  
H i n t e

### Potentialanalyse

Die Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare setzt gemäß § 6 Abs. 1 des Kirchengesetzes betreffend die Vorbildung und Anstellungsfähigkeit der Pfarrer sowie Artikel 3 Nr. 1 des Kirchengesetzes zur Änderung des Auswahlverfahrens für den Pfarrdienst in der EKHN vom 7. Dezember 2002 (ABl. 2003 S. 93) für Kandidatinnen und Kandidaten, die sich ab dem 15. April 2003 zur Ersten Theologischen Prüfung angemeldet haben, die erfolgreiche Teilnahme an einer Potentialanalyse voraus. Gemäß § 9 Abs. 2 der Rechtsverordnung zur Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare vom 10. Juni 2003 (ABl. 2003 S. 382) können Kandidatinnen und Kandidaten, die sich vor dem 15. April 2003 zur Ersten Theologischen Prüfung angemeldet haben, beantragen, nach den neuen Regelungen behandelt zu werden.

Vom 10. bis 14. Dezember 2007 findet eine Potentialanalyse in Arnoldshain statt.

Die an der zweiten Ausbildungsphase interessierten Theologiestudierenden können sich frühestens nach Abschluss von sechs sprachfreien theologischen Fachsemestern zur Teilnahme an der Potentialanalyse bewerben.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personal-Service Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten. Beizufügen sind folgende Anlagen:

1. Geburtsurkunde
2. Tauf- und Konfirmationsschein
3. Reifezeugnis
4. Polizeiliches Führungszeugnis
5. Lebenslauf und Lichtbild
6. ggf. Zeugnis über die bestandene Erste Theologische Prüfung
7. Amtsärztliches Gutachten
8. Urkunde über den Familienstand

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. Oktober 2007 und endet mit Ablauf des 31. Oktober 2007 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 4. September 2007

Für die Kirchenverwaltung  
Schuster

---

## Dienstnachrichten

---







---

## Stellenausschreibungen

---

### Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personal-service Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (06151 405229) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

---

### **Bad Camberg und Niederselters, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Idstein, Modus A**

Die evangelische Kirchengemeinde Bad Camberg und Niederselters sucht **ab sofort** für das Team im Pfarramt (2,5 Stellen)

### eine/n Pfarrer/in

Unsere Gemeinde liegt am nordöstlichen Rand des Dekanates Idstein. Eingebettet in die nördlichen Ausläufer des Taunus liegen die Kommunen Bad Camberg und Selters. Zum Seelsorgebezirk der zu besetzenden Pfarrstelle gehören Teile der Kernstadt Bad Camberg sowie Erbach, Würges und Dombach. Wesentliche Bereiche der Gemeindearbeit sind nach Arbeitsschwerpunkten im pfarramtlichen Team verteilt.

Sie erwartet eine Gemeinde mit ca. 3.800 Gemeindegliedern mit einem Altersdurchschnitt von ca. 37 Jahren. Es gibt zwei Gottesdienstorte, an denen wöchentlich Gottesdienste gefeiert wird. Zudem werden regelmäßig Gottesdienste in einem Altenheim, einer Altenwohnanlage und einer Rehaklinik gefeiert.

Wir sind eine Diasporagemeinde (19 % Protestanten), die durch Zuzug ständig wächst. Dementsprechend sind in unserer Gemeinde unterschiedliche Frömmigkeitsprofile vertreten.

Der Kirchenvorstand ist aktiv und aufgeschlossen. In den Bereichen Kinder- und Minigottesdienst, KU3, Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit engagieren sich zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter/innen. Für die Kinder- und Jugendarbeit besteht ein umfassendes Konzept. Die

Erwachsenenbildung findet in verschiedenen Formen und Bereichen statt. Es gibt zwei Hauskreise und eine ausgedehnte Seniorenarbeit, die ebenfalls ehrenamtlich begleitet wird. Neuzugezogene und ältere Gemeindeglieder werden von zwei Besuchsdienstkreisen besucht. Zu den katholischen Pfarrgemeinden vor Ort bestehen intensive und freundschaftliche Kontakte, die ihren Ausdruck in einer guten Zusammenarbeit finden. Kirchenmusikalisch gewinnt unsere Gemeinde Profil durch einen Posaunenchor samt Jungbläsern, einen Kirchenchor und eine Gesangsgruppe.

Für die Gottesdienstfeiern und die Gemeindegliederarbeit stehen die Christuskirche (1963) in Niederselters mit einem Gemeinderaum sowie die Martinskirche (1897) und das Gemeindehaus (1964) in Bad Camberg zur Verfügung. Das Gemeindebüro ist im Gemeindehaus untergebracht. In der Gemeinde sind nebenamtlich beschäftigt: ein Küster in Niederselters, eine Küsterin in Bad Camberg und eine Gemeindegliedersekretärin, die ebenfalls als Hausmeisterin im Gemeindehaus tätig ist. Die Büroarbeit wird durch eine weitere Fachkraft unterstützt. Für die Kirchenmusik sind zwei Organisten, eine Chorleiterin und der Leiter des Posaunenchores angestellt. Die Verwaltungsarbeit wird wesentlich durch das Regionalverwaltungsamt in Wiesbaden unterstützt.

Wir erwarten von Ihnen Freude an der Mitarbeit im pfarramtlichen Team und an der Zusammenarbeit mit nebenamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. In dieser Zusammenarbeit sollen Ihre eigenen Stärken und Erfahrungen zum Tragen kommen.

Die Kurstadt Bad Camberg ist eine landschaftlich reizvoll gelegene, sehr lebendige und wachsende kleine Stadt. Sie hat einen Autobahnanschluss zur A3 und liegt, mit eigenem Bahnhof, an der Bahnlinie Frankfurt-Limburg. Die Kindergärten sind in städtischer und katholischer Trägerschaft. Es gibt mehrere Grundschulen, eine additive Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, eine Schule für Hörgeschädigte und die Mittelpunktschule in Niederselters. Bad Camberg bietet vielfältige Einkaufsmöglichkeiten sowie eine gute ärztliche Versorgung.

Auf Sie wartet ein ruhig gelegenes Pfarrhaus (5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ZKB + Amtszimmer) mit großem Garten, das mit der Martinskirche ein denkmalgeschütztes Ensemble bildet. Zwei weitere separate Räume stehen im Pfarrhaus für Gemeindegliederarbeit zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Auskünfte erhalten Sie bei: der Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Frau Ellenore Matthey, Schlesienstraße 5, 65520 Bad Camberg, Tel.: 06434 7700; Pfarrer Helmut Gross, Sachsenring 5, 65520 Bad Camberg, Tel.: 06434 903602; Pfarrerin Helge Stöfen, Pflasterwiese 5, 65510 Idstein-Walsdorf, Tel.: 06434 7228 sowie bei Frau Dekanin Heinke Geiter, Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1, 65510 Idstein, Tel.: 06126 4017710 und Herrn Propst Dr. Sigurd Rink, Humpferdinkstraße 7A, 65193 Wiesbaden, Tel.: 0611 522475.

### **Eppelsheim, 0,5-Pfarrstelle, Dekanat Alzey, Modus C**

Zur Pfarrstelle gehören die Gemeinden Eppelsheim, 750 Gemeindeglieder, und Dintesheim, 80 Gemeindeglieder.

Im Herzen von Rheinhessen, 40 km südwestlich von Mainz (Kreis Alzey-Worms), liegen die Kirchengemeinden Eppelsheim und Dintesheim. Die Orte sind mit sehr viel Grün umgeben und geprägt vom Weinbau. Schöne alte Wohnhäuser und Bauernhöfe aus Kalkbruchsteinen geben ihnen ein mediterranes Flair.

Eppelsheim wurde 1993 zum schönsten Dorf Deutschlands gekürt und ist in 2007 erneut nominiert. Dintesheim hat eine kleine, historisch reizvolle Kirche mit neuem Altar, Taufbecken, neuen Fenstern im Chorraum, und sie verfügt über 60 Sitzplätze.

Die Kirche in Eppelsheim wurde im gotischen Stil erbaut und ist innen liebevoll restauriert. Sie besitzt eine Stummorgel und hat 200 Sitzplätze.

Beide Kirchen verfügen über eine hervorragende Akustik und werden immer wieder zu Konzerten genutzt.

Wir feiern in Eppelsheim wöchentlich Gottesdienst, in Dintesheim 14tägig.

Eppelsheim und die Region verfügen über eine hervorragende Infrastruktur, Ärzte, Schulen, Kindergärten (Arzt und Kindergarten sind im Dorf), Grund- und Hauptschule sind im 2 km entfernten Nachbardorf, zu dem selbstverständlich ein Schulbus eingesetzt ist.

Ansonsten befinden sich alle Schulen wie Gymnasien in der 7 km entfernten Kreisstadt Alzey. Fachhochschulen in Mainz und Worms, eine Universität in Mainz. Das nächstgelegene Krankenhaus befindet sich ebenfalls in Alzey.

Eppelsheim verfügt über eine Bahn- und Busstation. Die Züge verkehren im 1/2-Stundentakt nach Worms und Alzey. Für den Autoverkehr existiert eine schnelle Anbindung an die Autobahnen A 61 und A 63 (Autobahnkreuz Alzey).

In Eppelsheim sind alle Geschäfte zur Grundversorgung vorhanden. Außerdem gibt es ein reges Vereins- und Gemeindeleben sowie Sporthalle und Sportanlagen (z.B. Tennisplätze), die eine hohe Freizeitqualität garantieren.

Das Pfarrhaus in Eppelsheim ist erbaut in den 60er Jahren und verfügt über 5 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Kellerräume, Carport und Abstellraum. Für den Neubezug werden umfassende Renovierungsarbeiten vorgenommen. Die Amtsräume befinden sich im Pfarrhaus (separat).

Angebaut wurde 1993 das Gemeindezentrum „Martin-Luther-King-Haus“ mit zwei Räumen, WC, Küche, Abstellraum, Stauräumen sowie ein Kellerraum, in dem sich das Minga-Lädchen (Welt-Laden) befindet.

Vor dem Haus ist ein großzügiger Hof, dahinter ein Wiesengrundstück mit altem Baumbestand, das bisher zu großen Teilen privat genutzt wird.

Im Gemeindehaus treffen sich regelmäßig verschiedene Gruppen: Konfirmations-, Krabbel-, Seniorengruppe,

Rückengymnastik, Feldenkrais und Besuchsdienstkreis. Außerdem befindet sich noch eine Leihbücherei in diesen Räumlichkeiten.

Zu unseren Gemeinden gehören zwei Kirchenvorstände, eine Küsterin und ein Küster, eine Organistin und eine Schreibkraft.

Wir wünschen uns von einer neuen Pfarrerin/einem neuen Pfarrer zusätzliche Impulse für die Gemeinde, insbesondere für die Kinder- und Jugendarbeit.

Freuen würden wir uns über einen oder eine Bewerber/in, der/die vor allem gut zuhören kann und Seelsorge als Berufung versteht.

Für Fragen und Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Herr Propst Dr. Schütz, Tel.: 06131 31027; Frau Dekanin Schmuck-Schätzkel, Tel.: 06731 998469. Die stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchenvorstände: Frau Iris Häußler, Tel.: 06735 960246; Frau Baro-Haag, Tel.: 06735 1238.

---

**Friedberg-Fauerbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Wetterau. Pfarramtliche Verbindung mit der Kirchengemeinde Friedberg-Ossenheim. Patronat des Grafen zu Solms-Rödelheim und Assenheim**

Der Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Fauerbach und Ossenheim hat eine Stelle als Krankenhauseelsorger übernommen. Daher suchen wir jetzt eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die mit Freude seelsorgerliche und theologische Aufgaben in unseren Gemeinden übernehmen wollen.

**Wir leben gerne hier!**

Die Orte Friedberg-Fauerbach (1.315 Gemeindeglieder) und Ossenheim (588 Gemeindeglieder) haben ein reges Vereinsleben. Wir sind Teile der Kreisstadt Friedberg mit etwa 28.600 Einwohnern und haben eine gute Infrastruktur. Fauerbach hat zwei städtische Kindergärten und eine Grundschule, die Stadt Friedberg ist Schulstadt mit allen Schulformen und einer Fachhochschule. Im Bereich Bad Nauheim/Friedberg gibt es viele kulturelle Angebote. Frankfurt und Gießen sind nur etwa 30 km entfernt und mit S-Bahn oder Eilzügen schnell zu erreichen.

**Die Kirchengemeinden bieten Ihnen**

- zwei selbstständige Kirchenvorstände, die sich gerne engagieren und mitarbeiten
- eine ehrenamtlich in der Gemeinde tätige B-Kirchenmusikerin
- es gibt Angebote für verschiedene Altersgruppen (Krabbelgruppe, Kindergottesdienst, Jugendgruppe, Flötengruppen, Singkreis, Bibelkreis, Besuchsdienstkreis, Seniorenkreis)
- Gemeindebriefredaktionen
- einen Sozialen Arbeitskreis

Kirchen, Pfarrhäuser und Gemeindehaus sind in einem sehr guten baulichen Zustand.

**Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der**

- mit den Menschen in unseren dörflichen Gemeinden leben will, für sie ansprechbar ist und sie seelsorgerlich begleitet
- geistliche Begleitung der Gemeinde, den Kirchenvorständen und den ehrenamtlich Mitarbeitenden bietet
- Freude daran hat, mit einem Gottesdienstteam zielgruppenorientierte, lebendige und lebensnah gestaltete Gottesdienste zu feiern
- tatkräftige Unterstützung beim Zusammenwachsen der beiden Gemeinden gibt
- eigene Akzente setzt und neue Angebote mit bereits gewachsenen Aktivitäten verbindet
- Neubürger in die Gemeinden integriert

Wenn Sie sich vorstellen können, in unseren Gemeinden zu leben und zu arbeiten, können Sie Näheres erfahren bei Erika Lipowicz, KV-Vorsitzende von Friedberg-Fauerbach, Tel.: 06031 14672; Dr. Regina Bechstein-Walther, KV-Vorsitzende von Ossenheim, Tel.: 06031 3237; Dekan des Dekanats Wetterau, Jörg-Michael Schlösser, Tel.: 06032 345460; Propst für Oberhessen, Pfr. Klaus Eibach, Tel.: 0641 7946910.

Besuchen Sie uns, sprechen Sie mit uns, bewerben Sie sich. Wir freuen uns auf Sie!

---

**Gießen, Pfarrstelle der Ev. Luthergemeinde (1,0), Dekanat Gießen, Modus B, zum zweiten Mal**

Unser Pfarrer geht in den Ruhestand. Deshalb suchen wir für unsere Luthergemeinde eine/n Nachfolger/in.

**Wo wir sind:**

Gießen liegt zentral in Mittelhessen. Für ihre ca. 70.000 Einwohner bietet die Stadt neben guter Infrastruktur alle Ausbildungsmöglichkeiten: von - integrativen- Kindertagesstätten und Schulen, Gymnasien, Gesamtschulen, Sprachheilschule und -Zentrum, Schule für praktisch Bildbare, bis hin zu Fachhochschule und Universität.

Die Stadt hat eine gute Verkehrsanbindung (A5/A45); das Umland ist geprägt durch Wälder, Wiesen, Burgen und historische Fachwerkstädtchen.

**Wer wir sind:**

Von unserem Gemeindezentrum sind Sie in ca. 10 Minuten zu Fuß in der Innenstadt. Uns gegenüber liegt der parkähnliche, botanisch und kulturell wertvolle Alte Friedhof. Hier ist auch die historische Kapelle beheimatet, in der die Luthergemeinde ihre Gottesdienste feiert.

Das Gemeindezentrum besteht aus Gemeindesaal mit großer Bühne und Nebenräumen, Kindertagesstätte für 2 Kindergarten- und 1 Hortgruppe und dem Pfarrhaus mit kleinem Garten und Gemeindebüro.

Die Luthergemeinde gibt es seit 1927. Sie hat derzeit 2.200 Mitglieder. Die soziale Struktur ist gemischt und ausgewogen. Ein engagierter Kirchenvorstand arbeitet unter Laienvorsitz; viele Ehrenamtliche bringen sich mit Phantasie und Kreativität in das Gemeindeleben ein.

In der Gemeinde arbeiten hauptamtlich ein Küster/Hausmeister mit voller, eine Sekretärin und ein Gemeindepädagoge mit je 1/2 Stelle und 10 Mitarbeiter/innen in der Kindertagesstätte. Für die Kirchenmusik sorgen eine Organistin mit 1/2 Stelle und der Kirchenchorleiter.

Unser Gemeindeleben ist geprägt durch eine große Bandbreite theologischer Ausrichtungen mit gegenseitiger Akzeptanz. Dies spiegelt sich wider in vielfältigen Aktivitäten:

Gottesdienstformen:

- Traditioneller Gottesdienst
- Passions- und Adventsandachten
- "Gottesdienst anders" (mit selbständig arbeitendem Team)
- Familien- Gottesdienst
- Gottesdienste zu besonderen Gelegenheiten: Osternacht, Himmelfahrts- Gottesdienst unter freiem Himmel, Buß- und Bettag
- ökumenische Gottesdienste mit der benachbarten Thomas-Morus-Gemeinde
- Gottesdienst mit und in dem benachbarten psychiatrischen Krankenhaus

Musik:

- Kirchenchor
- Bläserkreis zusammen mit der Nachbargemeinde

Kinder- und Jugend- Arbeit:

- Jungscharen für Mädchen und Jungen
- Jugendtreff
- Kindergottesdienst, Tauferinnerungs- und Krabbelgottesdienste
- Andachten in der Kindertagesstätte

Erwachsenenbildung und Senioren:

- Gemeinde-/Seniorenachmittage
- Frauenkreis
- "Frauen und die Bibel"
- Hauskreis
- Besuchsdienstkreis
- Nachmittage für Patienten der nahe gelegenen psychiatrischen Klinik
- Kreativkreis

Kooperationen und Partnerschaften:

- Vernetzung mit den benachbarten Gemeinden Andreas und Wichern
- Lebendige Partnerschaften mit der Kirchengemeinde in Bennstedt bei Halle und mit der Presbyterian Church des Bawku- Distrikts in Nord- Ghana

Öffentlichkeit:

- Homepage
- Gemeindebrief (mit eigenem Redaktionsteam)
- Vernetzung mit dem Kirchenladen der Stadt

**Was wir uns von Ihnen wünschen:**

Teamfähigkeit und gleichzeitig Leitungskompetenz, um die vielfältigen Gemeindeaktivitäten mitzutragen und weiter zu entwickeln. Wichtig sind uns religionspädagogische Begleitung in Kindertagesstätte, Kindergottesdienst und Jugendarbeit. Neugewinnung, Einarbeitung und Begleitung von Mitarbeiter/innen sollten Ihnen ein Anliegen sein. In der Seelsorge steht eine Neustrukturierung des Besuchsdienstkreises an. Sollten Kraft und Phantasie es erlauben, freuen wir uns, gemeinsam auch außergewöhnliche Projekte zu wagen.

Sind Sie neugierig geworden? - [www.luthergemeinde.de](http://www.luthergemeinde.de)

Für nähere Informationen wenden Sie sich an: die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Frau Faber-Lell, Tel.: 0641 792409; den Propst für Oberhessen, Klaus Eibach, Tel.: 0641 7949610 oder an den Dekan für das Dekanat Gießen, Frank-Tilo Becher, Tel.: 0641 9260080.

**Lixfeld, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Gladenbach, ab September 2007, Modus A**

**Suchen Sie eine Aufgabe? Wir haben das Richtige für Sie!**

Unsere Gemeinde liegt in einem reizvoll ländlichen und waldreichen Gebiet im Landkreis Marburg/Biedenkopf.

Zur Kirchengemeinde Lixfeld gehören die Orte Lixfeld (1.401 Einwohner) und Frechenhausen (838 Einwohner), die zur politischen Großgemeinde Angelburg zählen. Vor Ort finden Sie gute Einkaufsmöglichkeiten sowie Ärzte, Apotheke und Banken, ebenso einen kommunalen, integrativen Kindergarten sowie eine Grundschule. Weiterführende Schulen sind in unmittelbarer Nähe vorhanden. Universitäten sind in Marburg (ca. 30 km) und Gießen (ca. 40 km) gut erreichbar.

**Und wie sieht unsere Kirchengemeinde aus? So!**

Zu unserer Kirchengemeinde gehören 934 Gemeindeglieder in Lixfeld und 582 Gemeindeglieder in Frechenhausen. Die Kirchengemeinde ist geprägt durch die lutherische Tradition von Hessen/Darmstadt sowie der Erweckungsbewegung. Wir sind eine lebendige und offene Kirchengemeinde. Im Mittelpunkt des Gemeindelebens stehen die Gottesdienste in beiden Orten. In der

Kirche in Lixfeld und dem Kirchsaal in Frechenhausen finden sonntäglich Gottesdienste statt. Den Kindergottesdienst, der jeweils von einem Mitarbeiterteam gestaltet wird, feiern wir ebenfalls sonntags in beiden Orten. Daneben prägen ein Hauskreis, viele verschiedene Gruppen und Kreise das Bild unserer Gemeinde, so dass alle Generationen angesprochen werden.

In der Verwaltung ist eine Pfarramtssekretärin mit 10 Stunden monatlich angestellt. Des weiteren befinden sich im Nebenamt 4 Küster/innen, 2 Organisten und Reinigungs-Personal. Ein Redaktionsteam gestaltet den Gemeindebrief. Weitere zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter/innen und der CVJM unterstützen und gestalten die vielfältigen Angebote in der Gemeinde.

Eine historische Kirche (350 Sitzplätze) und ein Gemeindehaus befinden sich in Lixfeld, in Frechenhausen gibt es einen Kirchsaal (150 Sitzplätze) im Gemeindehaus.

Das geräumige Pfarrhaus befindet sich in Lixfeld, eingebunden zwischen Kirche und Gemeindehaus. Es hat 5 Zimmer, Küche, Speisekammer und Bad mit separatem WC. Diese Wohntage erstreckt sich auf 120 qm Wohnfläche. Daran schließt sich eine Terrasse mit Garten an. Im Untergeschoss des Hauses sind ein Gästezimmer, eine Toilette sowie das Dienstzimmer mit Akten- und Kopierraum und das Gemeindebüro untergebracht. Zum Pfarrhaus gehört ebenfalls eine Garage.

#### Was uns wichtig ist!

Wir bemühen uns zurzeit intensiv darum, dass auch Kirchenferne sich in unseren Gottesdiensten wohl fühlen. Am Sonntag feiern wir darum traditionelle Gottesdienste und solche mit neuen Formen. Da der Gottesdienst ein Schwerpunkt in unserer Gemeindegemeinschaft ist, arbeiten wir eng mit der Dekanatsbeauftragten für neue Gottesdienstformen zusammen. Zu den weiteren Schwerpunkten unserer Arbeit zählen auch die wöchentlichen Bibelstunden in beiden Orten, die im Wechsel mit dem Herborner Gemeinschaftsverband gestaltet werden. Mit der Freien ev. Gemeinde und der Freien Christengemeinde sind wir auf Allianzebene verbunden.

Einmal im Jahr organisieren wir eine Kinder- und Jugendbibelwoche, die großen Anklang findet. Im Bereich der Jugendarbeit hat sich eine enge Zusammenarbeit mit den benachbarten Kirchengemeinden entwickelt. Seit Jahren findet mit einer Nachbarpfarrerin ein guter und reger Kanzeltausch statt. Der Kirchenvorstand und die Mitarbeitenden lassen sich darüber hinaus auch gerne auf weitere neue Projekte ein.

#### Unsere Wünsche an Sie:

Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer

- mit einer **Offenheit** für die Schwerpunkte unserer Gemeinde,
- mit den **Fähigkeiten**, auf Menschen zuzugehen und eine einladende Kirche zu repräsentieren,
- mit **Freude** an der Gestaltung und Weiterentwicklung des gottesdienstlichen Lebens,

- mit **Engagement**, um die neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zu unterstützen und zu begleiten,
- mit **Liebe** zur nachgehenden Seelsorge.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der mit uns an unserem Projekt „Gottesdienst neu gestalten“ weiterarbeitet. Auch bieten wir unsere große Hilfe beim Aufbau eines Besuchsdienstes an.

Wir möchten unsere künftige Pfarrerin/unseren künftigen Pfarrer ermutigen, ihre/seine eigenen Ideen, Begabungen und Fähigkeiten zum Wohle des Gemeindeaufbaues mit einzubringen. Der Kirchenvorstand wünscht sich auch mit Ihnen eine gute Zusammenarbeit im Team.

#### Haben Sie Interesse? Fragen? Dann melden Sie sich bitte!

Nähere Auskünfte erteilen: Propst Michael Karg, Friedrich-Birkendahl-Straße 31, 35745 Herborn, Tel.: 02772 3304; Dekan Matthias Ullrich, Bahnhofstraße 12, 35075 Gladenbach, Tel.: 06462 915404, E-Mail: ev.dekanat.gladenbach@ekhn.net.de; Stellvertr. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Brigitte Schneider, Lixfeld, Lohstraße 13, 35719 Angelburg, Tel.: 06464 913867.

#### Londorf, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Grünberg. Patronat des Freiherrn von Gemmingen-Hornberg in Fränkisch-Crumbach und Graf von Schwerin in Friedelhausen und Freiherr von Röder zu Diersburg in Londorf

#### Die Glocken des „Doms der Rabenau“ rufen Sie

Weil unser Pfarrer aus beruflichen Gründen zum 01.10.2007 unsere Kirchengemeinde verlässt, suchen wir eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die oder der Freude daran hat/haben, seelsorgerliche und theologische Aufgaben in unserer Gemeinde zu übernehmen.

#### Wo finden Sie den „Dom der Rabenau“?

Der „Dom der Rabenau“ ist die aufwändig renovierte, imposante Kirche mitten in Londorf. Direkt gegenüber der Kirche steht das Pfarrhaus, das ausreichend Platz für eine Familie bietet. Sie müssen vom Pfarrhaus nur über einen Hof, in dem Blumenrabatten angelegt sind, gehen, um in das Gemeindehaus zu kommen. Im Gemeindehaus finden Sie den großen Gemeindesaal, eine Küche und im Untergeschoss einen weiteren kleineren Versammlungsraum sowie das Gemeindebüro. Jetzt wissen Sie etwas über die unmittelbare Umgebung, in der Sie möglicherweise tätig sein werden.

#### Was erwartet Sie, wenn Sie mit dem Fahrrad oder dem Auto die Gegend erkunden?

Londorf gehört zur Großgemeinde Rabenau und liegt im landschaftlich reizvollen Lumdata, wo man die Hektik der Stadt vergessen kann und das auch durch das nahe Vogelsberggebiet viele Freizeitmöglichkeiten bietet. Wenn Sie Lust auf Stadt haben, sind die Städte Marburg



und Gießen in kurzer Zeit erreichbar, aber auch die schönen Fachwerkstädtchen Grünberg und Lich sind in nächster Nähe. Trotz der ländlich-dörflichen Struktur gibt es hier gute Einkaufsmöglichkeiten. Ärzte und eine Apotheke garantieren eine ausreichende medizinische Versorgung.

In Londorf gibt es eine Kindertagesstätte und eine Grundschule. In der Nachbargemeinde Allendorf/Lda. können die weiterführenden Schulzweige (Gymnasium, Haupt- und Realschule, Förderstufe) besucht werden.

Das Leben in dem Kirchspiel Londorf ist geprägt durch das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger in den verschiedenen Vereinen. Hier ist der Pfarrer stets ein gern gesehener Gast. Die Kirchengemeinde ist in dieses Vereinsleben integriert.

### **Sie wollen mehr über die Struktur des Kirchspiels Londorf wissen?**

Das ev. Kirchspiel Londorf mit insgesamt 2.780 Gemeindegliedern umfasst die Hauptgemeinde Londorf und Kesselbach mit dem „Dom der Rabenau“. Hier findet jeden Sonntag Gottesdienst statt. In den Filialgemeinden Allertshausen und Climbach werden die Gottesdienste in vierzehntägigem Wechsel abgehalten. Auch die Kirchen in diesen Gemeinden sind in jüngster Zeit renoviert worden. Die pfarramtliche Versorgung unserer Kirchengemeinde ist in enger Zusammenarbeit mit dem Kirchspiel Odenhausen durch eine Pfarrdienstordnung geregelt. Die Kirchengemeinde ist in der Verbandsvertretung der Diakoniestation Lumdatal vertreten.

### **Wodurch, werden Sie jetzt fragen, zeichnet sich diese Kirchengemeinde aus?**

- eine vielfältige Jugendarbeit, die durch die engagierte Arbeit eines Gemeindepädagogen unterstützt wird
- regelmäßige Treffen der Frauenhilfen in allen Gemeinden
- einen aktiven Kirchenchor
- verschiedene spirituelle Angebote
- ökumenische Andachten in der Advents- und Passionszeit
- alternative Gottesdienste bei besonderen Anlässen
- jährlich wiederkehrende Gemeindefeste
- regelmäßig erscheinendes Gemeindeblatt
- Konzerte verschiedener Art im „Dom der Rabenau“.

### **Das sollten Sie unbedingt auch noch wissen**

Sie erhalten Unterstützung von vielen Seiten:

- einer sehr kompetenten Gemeindegemeindepädagogin
- einem aktiven Kirchenvorstand
- einem Gemeindepädagogen
- Prädikantinnen und Prädikanten

- Konfirmandenhelferin und -helfer
- einem großen Besuchsdienstkreis
- und vielen, jederzeit ansprechbaren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

### **Was erwarten und wünschen wir von Ihnen?**

Sie sollten eine Persönlichkeit sein,

- die mit Menschen in unseren dörflichen Gemeinden leben will, für sie ansprechbar ist, auf sie zugehen kann und sie seelsorgerlich begleiten wird
- die die erfolgreiche Jugendarbeit weiterführt, aber auch Angebote für die ältere und mittlere Generation bereithält
- die Ideen zur Integration von Neubürgern entwickelt
- die bereit ist, im Team mit der Pfarrkollegin und den Pfarrkollegen zu arbeiten
- die offen ist für Entwicklung und Durchführung unterschiedlicher Gottesdienstformen
- die aufgeschlossen ist für neue Wege in der Gemeindegemeindearbeit, ohne das Traditionelle aus dem Auge zu verlieren
- die Unterstützung für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten kann.

### **Hören Sie es jetzt läuten? Sind Sie neugierig geworden?**

Wir sind gespannt auf Ihre Bewerbung. Gern stehen wir für weitere Auskünfte zur Verfügung: Stellvertretende KV-Vorsitzende Brigitte Heilmann, Tel.: 06407 5770; Pfarrer und komm. Dekan Jörg Gabriel, Tel.: 06407 90103; Pfarrer Frank Paulmann und Pfarrerin Claudia Kautzmann, Tel.: 06407 6593; der Propst für Oberhessen Pfarrer Klaus Eibach, Tel.: 0641 7949610.

[www.Rabenau.de](http://www.Rabenau.de) / [www.Londorf.de](http://www.Londorf.de).

### **Ober-Olm/Klein-Winternheim, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Mainz, Modus B**

Eine am südlichen Rand des Dekanats Mainz gelegene Pfarrstelle sucht eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrehepaar.

Eine Brücke über die A 63 verbindet unsere beiden, vom Weinbau geprägten Orte Ober-Olm (4.400 Einwohner) und Klein-Winternheim (3.500 Einwohner). Sie gehören zur Verbandsgemeinde Nieder-Olm. Die Nähe zu Mainz (es besteht Stadtbusverbindung) und die familienfreundliche Umgebung machen sie zu beliebten Wohnorten. Es gibt jeweils ein attraktives, vielfältiges Vereinsleben.

Die Kirchengemeinde mit ca. 2.000 Mitgliedern verfügt über eine Kirche mit Gemeindezentrum in Ober-Olm sowie über eine neu gebaute Kirche in Klein-Winternheim, die vielfältig nutzbar ist und auch Gemeinderäume bietet. Die Gottesdienste werden sonntags im Wechsel gefeiert.



Ein gemeinsamer Kirchenvorstand hat Erfahrung darin, das Gemeindeleben im Miteinander beider Orte zu gestalten.

In der Gemeinde bilden Gemeindegemeinschaften, Küsterin, Reinigungskraft und der Hausmeister das Team der Haupt- und Nebenamtlichen.

Durch die Unterstützung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gibt es eine Reihe von Angeboten für Kinder (Kindergottesdienst, ökumenische Kleinkindergottesdienste, Kinderbibeltage, Kinderbibelfreizeit). Regelmäßig finden Seniorennachmittage statt. Ein Besuchsdienstkreis übernimmt zusammen mit der Pfarrerin/dem Pfarrer die Geburtstagsbesuche.

Eine angemietete Dienstwohnung steht in Ober-Olm zur Verfügung; ggf. helfen wir gerne, eine Alternative zu finden.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der Freude hat an:

- Der Gestaltung von Gottesdiensten und dem Gemeindeleben
- Der Chance, unser neu gebautes Haus in Klein-Winternheim mit Leben zu füllen und die Gemeindearbeit entsprechend innovativ mitzugestalten
- Unterricht und Kinder- und Jugendarbeit
- Ökumenischer Zusammenarbeit
- Präsenz in den Orten

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an: Stv. Vorsitzender des KV, Herrn Edmund Jost, Tel.: 06136 81212; Dekan Jens Böhm, Tel.: 06131 9600415; Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131 31027.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

### **Steinbach/Ts., 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Hochtaunus, Modus B**

Die Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach/Taunus möchte so bald wie möglich die neben der Pfarrstelle I von Pfr. Herbert Lütke ab 01.09.2007 vakante 0,5 Pfarrstelle II mit einer Pfarrerin/einem Pfarrer neu besetzen. Im Rahmen der Stellenbemessung wurde die Pfarrstelle II auf eine 1/2 Stelle reduziert.

#### **Gaben und Fähigkeiten der Pfarrerin/des Pfarrers**

Die Ev. St. Georgsgemeinde wünscht sich eine aufgeschlossene Pfarrerin/einen aufgeschlossenen Pfarrer, die/der neben theologischen und kommunikativen Fähigkeiten auch Talent für Verwaltung und Organisation mitbringt.

Die Begleitung und Befähigung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und des intensiven Gemeindelebens liegen uns besonders am Herzen. Eine Leidenschaft für Spiritualität und theologische Arbeit ist ausdrücklich

erwünscht, Arbeitsschwerpunkte im Bereich Kindertagesstätte, Kinder- und Jugendarbeit und Ökumene sind möglich.

### **Leben und Arbeiten in Steinbach/Taunus, einer liebenswerten Gemeinde im Ballungsraum**

Bei uns in Steinbach finden Sie:

- lebendige Kirchengemeinde
- aufgeschlossene Mitarbeiter/innen
- interessante Arbeitsfelder
- Geist und Kraft
- Zuspruch und Anspruch.

Die Stadt Steinbach hat sich in den vergangenen 50 Jahren vom Vordertaunus-Dorf zu einer dicht besiedelten Kleinstadt mit ca. 10.000 Einwohnern im direkten Einzugsbereich Frankfurts entwickelt. Um den alten Ortskern herum gibt es verschiedene Wohnsiedlungen mit Wohnblocks, Reihenhäusern und Hochhäusern. Weitere Neubaugebiete sind geplant. Steinbach ist mit Buslinien und S-Bahn-Station in den öffentlichen Nahverkehr eingebunden.

Die Ev. St. Georgsgemeinde hat zurzeit rund 3.000 Gemeindeglieder. Die wöchentlichen Gottesdienste finden bis auf den letzten Sonntag im Monat in der 1371 erstmals urkundlich erwähnten St. Georgskirche im Ortskern statt, die über 160 Sitzplätze verfügt und durch ihre Stumm-Barockorgel bekannt ist. Der letzte Gottesdienst im Monat wird in Verbindung mit dem Verkauf von Artikeln der Eine-Welt-Gruppe im Gemeindehaus gefeiert.

Die Ev. St. Georgsgemeinde ist eine aufgeschlossene und aktive Gemeinde. Unsere Gemeinde lebt vom intensiven Engagement der Ehrenamtlichen. Gemäß der Vision des Kirchenvorstandes will die Gemeinde durch Lebendigkeit und Offenheit in der Stadt Steinbach wahrgenommen werden. Es gibt eine Vielzahl von Gruppen und Kreisen, die Angebote für alle Altersklassen abdecken. Regelmäßige Termine und besondere Veranstaltungen finden im 40 Jahre alten Gemeindezentrum statt.

Das Gelände des Gemeindezentrums mit ca. 7.000 qm liegt in der neuen Ortsmitte.

Im EG des Gemeindehauses befindet sich neben einem großzügigen Foyer ein teilbarer Saal mit 170 qm, ein Clubraum mit 34 qm, eine Küche, ein Abstellraum und eine behindertengerechte Toilette. Im UG sind zwei Räume mit je 65 qm, ein Bastelraum, Brennofenraum sowie Toiletten. Im UG der gegenüberliegenden Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“ befindet sich der Jugendkeller mit 2 Räumen und Tischfußballer.

Die integrativ arbeitende Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“ bietet in drei Gruppen Betreuung für 60 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren. Ebenso steht auf dem Gelände das Mitarbeiterhaus, in dem das Gemeindebüro, das Archiv und 4 Wohnungen für Mitarbeiter/innen untergebracht sind.

Neben dem Gelände befinden sich die Geschwister-Scholl-Grundschule sowie die städtischen Kindertagesstätten. Benachbart ist auch die kath. St. Bonifatiusgemeinde mit Kirche und Pfarrheim. Viele Veranstaltungen, Gottesdienste und der gemeinsame Gemeindebrief werden ökumenisch gestaltet.

### Die Pfarrhäuser

Es gibt zwei relativ neue freistehende Pfarrhäuser (Bj. 1993 und 2000), von denen das Pfarrhaus der Pfarrstelle II (Bj. 2000) ca. 10 Gehminuten vom Gemeindezentrum entfernt ist. Das voll unterkellerte Pfarrhaus hat im Eingangsbereich des EG ein Amtszimmer mit separater Toilette. Im Wohnbereich des EG liegt das Wohnzimmer und die Küche. Im 1. OG befinden sich 4 Zimmer mit je ca. 11 – 17 qm zuzüglich Bad und Duschbad.

### Mitarbeiter/innen

Hauptamtliche Mitarbeiter/innen: Gemeinsekretärin (0,5 P), Kindergartenleiterin und Erzieherinnen (zusammen 8,0 P), Zivildienstleistende in Kita und Gemeinde. Nebenamtliche Mitarbeiter/innen: Organisten, Chorleiter, Reinigungspersonal.

Die Ev. St. Georgsgemeinde gehört zum Dekanat Hochtaunus und ist der Ev. Regionalverwaltung Oberursel angeschlossen.

Besuchen Sie uns in Steinbach und schauen Sie sich unsere Gemeinde an. Gerne schicken wir Ihnen zum Kennenlernen einen Ausdruck unserer Gemeindebilanzierung vom Herbst 2006.

Weitere Auskünfte erteilen: KV-Vorsitzender Dieter Schweizer, Tel.: 06171 8237; Pfr. Herbert Lüdtkke, Tel.: 06171 78246; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475; Dekan Michael Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308801.

## Ueberau, 0,5-Pfarrstelle, Dekanat Reinheim, Modus A, zum zweiten Mal

### Wo wir sind

Ueberau ist neben Spachbrücken, Georgenhausen und Zeilhard ein Stadtteil von Reinheim, einem Unterzentrum mit über 18.000 Einwohnern. Die ruhige, ländliche 2.800-Einwohner-Gemeinde hat keinen Durchgangsverkehr. Sie ist mit einer stündlich verkehrenden Buslinie sehr gut an Darmstadt (20 km) angebunden. Vom Bahnhof Reinheim (2 km) gibt es direkte Bahnverbindungen nach Darmstadt, Frankfurt (50 km) und in den Odenwaldkreis. Vom Bahnhof führen außerdem weitere Busverbindungen nach Dieburg und in das Gersprenztal.

Ueberau hat eine eigene kleine Grundschule und einen städtischen Kindergarten. Weiterführende Schulen mit allen Bildungsgängen befinden sich in der Kernstadt Reinheim (2 km) und im Nachbarort Groß-Bieberau (3 km). Ferner besteht in Ueberau ein reges Vereinsleben.

Für den täglichen Bedarf hat Ueberau eine Metzgerei und Bäckerei. Ärzte, Fachärzte und Apotheken sowie einen breit gefächerten Einzelhandel findet man in Reinheim.

Als „Tor zum Odenwald und zum Gersprenztal“ bietet Reinheim mit Kulturzentrum, Schwimmbad, Museum und Naherholungsgebieten und damit auch Ueberau einen hohen Freizeitwert.

### Wer wir sind

Direkt im Ortszentrum von Ueberau liegt die gotische Kirche, deren romanische Wurzeln in Fragmenten erhalten sind. Nicht weit davon entfernt befindet sich in ruhiger Lage das Pfarrhaus von 1866 mit einer 112 m<sup>2</sup>-Wohnung im Obergeschoss und dem Pfarrbüro im Erdgeschoss. Mit dem separaten Gemeindehaus, das aus der ehemaligen Pfarscheune hervorgegangen ist, umschließt es den gemeinsam genutzten, nach außen abgeschlossenen Hof. Zusätzlich gibt es einen großen abgeschlossenen Pfarrgarten sowie eine Gemeindegewiese direkt beim Gemeindehaus.

Die Evangelische Kirchengemeinde Ueberau mit ihren über 1.200 Gliedern bildet mit den weiteren Stadtteil-Pfarrgemeinden den Nachbarschaftsbereich Reinheim. Das Dekanatszentrum befindet sich in der Kernstadt Reinheim.

Diese Ausschreibung bezieht sich auf eine halbe Stelle. Nach der aktuellen Pfarrstellenbemessung ist der Kirchengemeinde Ueberau eine Dreiviertelstelle zugewiesen, wovon eine Viertelstelle durch den Pfarrer der Kirchengemeinde Spachbrücken wahrgenommen wird. In einer noch zu erstellenden Pfarrdienstordnung wird die Aufteilung der Arbeit geregelt werden.

Die Stelle der Pfarrsekretärin ist durch Gestellung der Kirchengemeinde Spachbrücken besetzt. Von unserer Kirchengemeinde angestellt sind Küsterin, Reinigungskräfte, Leiter des Posaunenchores und des Kirchenchores. Für das Orgelspiel werden Aushilfskräfte eingesetzt. Eine im Nachbarschaftsbereich angestellte Gemeindepädagogin leitet Kinder- und Jugendprojekte.

Gottesdienste werden regelmäßig an Sonn- und Feiertagen gefeiert. Die Gemeinde ist eher traditionell ausgerichtet, aber offen für neue Gottesdienstformen. Dies zeigt sich besonders in den monatlichen Freitagabendandachten im Winterhalbjahr. Der wöchentliche Kindergottesdienst wird sonntags vom CVJM durchgeführt. Zum Gemeindeleben gehören das jährliche Gemeindefest auf der Gemeindegewiese und gelegentliche Kirchenkonzerte.

Stabile Gemeindegruppen sind ein Besuchsdienstkreis, CVJM (mit Kindergruppenarbeit/Kindergottesdienst), Posaunenchor mit Jugendchor, Kirchenchor, Frauenhilfe und weitere ausbaufähige kleinere Gemeindegruppen.

Die Arbeit des kooperativen Kirchenvorstandes (zzt. neun Mitglieder) zeichnet sich durch hohe persönliche Einsatzbereitschaft aus.

### Was wir uns von Ihnen wünschen

Wir freuen uns auf eine/n teamfähige/n Pfarrer/in mit Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem kooperativen Inhaber der Viertelstelle und wünschen uns engagierten Einsatz für die Gemeinde und ihre unterschiedlichen

Gruppen. Offenheit und die Fähigkeit, auf die Menschen unserer Gemeinde aktiv zuzugehen, sind uns sehr wichtig.

Wir erhoffen uns Ideen für die Aktivierung der mittleren Altersgruppe und die Intensivierung der Kinder- und Jugendarbeit. Auch im Bereich der Gewinnung und Motivation ehrenamtlicher Mitarbeiter sehen wir Handlungsbedarf.

Wegen der Pfarrstellenvakanz ist eine schnellstmögliche Besetzung erwünscht.

Die Besetzung der Stelle ist auf vier Jahre befristet, es besteht Verlängerungsoption.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herbert Plöger, Tel. Büro: 06151 9375802; privat: 06162 82728, der Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Frieder Schmidt, Tel.: 06162 913569, Dekan Joachim Meyer, Tel.: 06162 915050 sowie Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151 zur Verfügung.

Für das Ev. Dekanat Rodgau ist zum nächstmöglichen Termin eine

**Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld  
„Gesellschaftliche Verantwortung“ (50%)**

zu besetzen (Befristung bis 30.09.2011) mit Dienstsitz in Dietzenbach.

Die Stelle kann als Profil- oder Fachstelle besetzt werden. Es können sich daher sowohl Pfarrer/innen als auch Personen mit einer anderen, dem Anforderungsprofil entsprechenden Ausbildung bewerben.

Im benachbarten Dekanat Dreieich wird zeitgleich eine Profil- bzw. Fachstelle (25%) Gesellschaftliche Verantwortung ausgeschrieben (s.u.).

**Blick auf die Region**

Die Region der Dekanate Rodgau und Dreieich deckt sich im Wesentlichen mit den Grenzen des Kreises Offenbach. Während der Westkreis entlang der B3-Achse eher kleinstädtisch geprägt ist, sind die Orte im Ostkreis deutlich kleiner und vereinzelter. Insgesamt haben die Gemeinden der beiden Dekanate etwa 93.000 Mitglieder. Der Ostkreis hat einen sehr hohen katholischen Bevölkerungsanteil, während der Westkreis ursprünglich evangelisch war.

Die Verkehrsanbindung ist über die A3, A5, A661, B3 und die B45 hervorragend und wesentlich für die Pendlerströme. Das S-Bahn-System wurde in den letzten Jahren ausgebaut, so dass auch die Orte des Ostkreises gut angebunden sind. Die wirtschaftliche Prägung wird zunehmend von Betrieben im IT-Bereich und im Dienstleistungssektor bestimmt, nachdem die traditionellen Arbeitsplätze in der Stahl- und Lederindustrie fast vollständig weggefallen sind. In Langen befinden sich zwei wichtige Einrichtungen: Das Paul-Ehrlich-Institut sowie die Flugsicherung. Als größter Arbeitgeber der Region ist

der Flughafen Frankfurt mit allen dort tätigen Betrieben von zentraler Bedeutung. Der Konflikt um seinen weiteren Ausbau beschäftigt vor allem die Menschen im Norden des Kreises.

**Themen und Aufgaben**

Die Stelle soll regionale Themen der Gesellschaftlichen Verantwortung aufgreifen und für Veranstaltungsangebote auf Dekanatssebene aufbereiten. Dabei sind Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden und anderen gesellschaftlichen Gruppen notwendig.

**Beispiele aktueller Herausforderungen**

- Die Arbeitswelt verändert sich radikal. Immer mehr Menschen auch in der Region Rhein-Main sind von Arbeitslosigkeit bedroht. Diejenigen, die Arbeit haben, stehen unter enormem Druck. Stadtwerke, Krankenhäuser, Pflegedienste und in Ansätzen auch schon das Bildungssystem werden privatisiert. Die Kluft zwischen Armen und Reichen vergrößert sich deutlich.
- Der Druck auf die Umwelt durch Verkehrsentwicklung und Zersiedlung (Flughafen, Straßenbau und neue Baugebiete) ist enorm.
- Technologische Entwicklung und Forschung (beispielsweise im Paul-Ehrlich-Institut in Langen) finden in Grenzbereichen statt, die kritisch reflektiert und begleitet werden sollen.

**Mögliche Schwerpunkte der Arbeit**

- die Verantwortung für soziale Gerechtigkeit, sozial- und wirtschaftsethische Aspekte der Globalisierung, Arbeitsmarktpolitik und soziale Sicherung im Blick auf die Region erkennen und wahrnehmen
- die Umweltverantwortung bzw. die Bewahrung der Schöpfung mit Blick auf die Handlungsmöglichkeiten und Chancen von Gemeinden und Gruppen in überschaubare Projekte umsetzen, die zur Mitarbeit und Nachahmung anregen

Dadurch soll Kirche in dieser Region als gesellschaftliche Kraft erkennbar werden und der christliche Glaube in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen profiliert werden.

Dies geschieht vernetzt mit dem Regionalen Diakonischen Werk und dem gemeinsamen Diakonieausschuss der Dekanate Dreieich, Offenbach und Rodgau.

**Organisationsstruktur**

Das Konzept wird in Zusammenarbeit mit den Dekanatsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern kontinuierlich weiterentwickelt. Die Ziele werden jährlich mit dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung abgestimmt. Dienstsitz ist Dietzenbach im Haus der Kirche. Dienst- und Fachaufsicht liegen beim Dekanat Rodgau.

**Erwartungen und Qualifikation**

Wir erwarten:

- die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche

- ein wirtschafts- oder sozialwissenschaftliches Studium mit Abschluss sowie theologischen und kirchlichen Weiterbildungen oder
- uneingeschränkte Bewerbungsfähigkeit als Pfarrer/Pfarrerin der EKHN mit spezifischen Weiterbildungen
- die Bereitschaft, sich durch Angebote des Zentrums für Gesellschaftliche Verantwortung weiter zu qualifizieren
- Mobilität, d.h. ein Fahrzeug und Führerschein der Klasse 3.

Ein Arbeitsplatz wird in der Dekanatszentrale des Ev. Dekanats Rodgau in Dietzenbach zur Verfügung stehen. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Bewerbungen für die Fachstelle richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 31.10.2007 an das Ev. Dekanat Rodgau – Dekanatsynodalvorstand, Postfach 15 21, 63115 Dietzenbach.

Pfarrer/innen richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg bis 31.10.2007 an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung: Pfr. Frithjof Decker, kommiss. Dekan im Dekanat Rodgau, Tel.: 06074 48461-20 und Pfrn. Gundel Neveling, Leiterin des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, Tel.: 06131 28744-41.

Für das Ev. Dekanat Dreieich ist zum nächstmöglichen Termin eine

#### **Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“ (25%)**

zu besetzen (Befristung bis 30.09.2011).

Die Stelle kann als Profil- oder Fachstelle besetzt werden. Es können sich daher sowohl Pfarrer/innen als auch Personen mit einer anderen, dem Anforderungsprofil entsprechenden Ausbildung bewerben.

Zeitgleich wird im Nachbardekanat Rodgau eine Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung im Umfang von 50 % ausgeschrieben (s.o.).

#### **Blick auf die Region**

Die Region der Dekanate Rodgau und Dreieich deckt sich im Wesentlichen mit den Grenzen des Kreises Offenbach. Während der Westkreis entlang der B3-Achse eher kleinstädtisch geprägt ist, sind die Orte im Ostkreis deutlich kleiner und vereinzelter. Insgesamt haben die Gemeinden der beiden Dekanate etwa 93.000 Mitglieder. Der Ostkreis hat einen sehr hohen katholischen Bevölkerungsanteil, während der Westkreis ursprünglich evangelisch war.

Die Verkehrsanbindung ist über die A3, A5, A661, B3 und die B45 hervorragend und wesentlich für die Pendlerströme. Das S-Bahn-System wurde in den letzten Jahren

ausgebaut, so dass auch die Orte des Ostkreises gut angebunden sind. Die wirtschaftliche Prägung wird zunehmend von Betrieben im IT-Bereich und im Dienstleistungssektor bestimmt, nachdem die traditionellen Arbeitsplätze in der Stahl- und Lederindustrie fast vollständig weggefallen sind. In Langen befinden sich zwei wichtige Einrichtungen: Das Paul-Ehrlich-Institut sowie die Flugsicherung. Als größter Arbeitgeber der Region ist der Flughafen Frankfurt mit allen dort tätigen Betrieben von zentraler Bedeutung. Der Konflikt um seinen weiteren Ausbau beschäftigt vor allem die Menschen im Norden des Kreises.

#### **Themen und Aufgaben**

Die Stelle soll regionale Themen der Gesellschaftlichen Verantwortung aufgreifen und für Veranstaltungsangebote auf Dekanatebene aufbereiten. Dabei sind Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden und anderen gesellschaftlichen Gruppen notwendig.

#### **Beispiele aktueller Herausforderungen**

- Die Arbeitswelt verändert sich radikal. Immer mehr Menschen auch in der Region Rhein-Main sind von Arbeitslosigkeit bedroht. Diejenigen, die Arbeit haben, stehen unter enormem Druck. Stadtwerke, Krankenhäuser, Pflegedienste und in Ansätzen auch schon das Bildungssystem werden privatisiert. Die Kluft zwischen Armen und Reichen vergrößert sich deutlich.
- Der Druck auf die Umwelt durch Verkehrsentwicklung und Zersiedlung (Flughafen, Straßenbau und neue Baugebiete) ist enorm.
- Technologische Entwicklung und Forschung (beispielsweise im Paul-Ehrlich-Institut in Langen) finden in Grenzbereichen statt, die kritisch reflektiert und begleitet werden sollen.

#### **Mögliche Schwerpunkte der Arbeit**

- Die Verantwortung für soziale Gerechtigkeit, sozial- und wirtschaftsethische Aspekte der Globalisierung, Arbeitsmarktpolitik und soziale Sicherung im Blick auf die Region erkennen und wahrnehmen
- Die Umweltverantwortung bzw. die Bewahrung der Schöpfung mit Blick auf die Handlungsmöglichkeiten und Chancen von Gemeinden und Gruppen in überschaubare Projekte umsetzen, die zur Mitarbeit und Nachahmung anregen

Dadurch soll Kirche in dieser Region als gesellschaftliche Kraft erkennbar werden und der christliche Glaube in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen profiliert werden.

Dies geschieht vernetzt mit dem Regionalen Diakonischen Werk und dem gemeinsamen Diakonieausschuss der Dekanate Dreieich, Offenbach und Rodgau.

#### **Organisationsstruktur**

Das Konzept wird in Zusammenarbeit mit den Dekanatsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern kontinuierlich weiterentwickelt. Die Ziele werden jährlich mit dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung abgestimmt.



## Erwartungen und Qualifikation

Wir erwarten:

- die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche
- ein Wirtschafts- oder Sozialwissenschaftliches Studium mit Abschluss sowie theologischen und kirchlichen Weiterbildungen oder
- uneingeschränkte Bewerbungsfähigkeit als Pfarrer/Pfarrerin der EKHN mit spezifischen Weiterbildungen
- die Bereitschaft, sich durch Angebote des Zentrums für Gesellschaftliche Verantwortung weiter zu qualifizieren
- Mobilität, d.h. ein Fahrzeug und Führerschein der Klasse 3.

Ein Arbeitsplatz wird zur Verfügung stehen. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Bewerbungen für die Fachstelle richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 31.10.2007 an das Ev. Dekanat Dreieich – Dekanatsynodalvorstand, Bahnstraße 44, 63225 Langen.

Pfarrer/innen richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg bis 31.10.2007 an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen Dekan Reinhard Zincke, Tel.: 06103 300780 und Pfarrerin Gundel Neveling, Leiterin des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung, Tel.: 06131 2874441 zur Verfügung.

Im Evangelischen Dekanat Ried ist zum 01.12.2007/01.01.2008 eine

### **0,5 Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“**

zu besetzen (befristet bis zum 30.06.2010, spätere Verlängerung nicht ausgeschlossen). Zum zweiten Mal.

Die Stelle kann als Profil- oder Fachstelle besetzt werden. Es können sich daher sowohl Pfarrer/innen als auch Personen mit einer anderen, dem Anforderungsprofil entsprechenden Ausbildung bewerben.

Das Dekanat Ried umfasst 19 Kirchengemeinden mit insgesamt knapp 40.000 Mitgliedern. Die nördlichen Gemeinden des Dekanats gehören zum Kreis Groß-Gerau, die südlichen zum Landkreis Bergstraße. Das Ried ist ein ländlich geprägter Raum zwischen den großen Ballungszentren Rhein-Main und Rhein-Neckar und Teil der Region Starkenburg. Viele Menschen arbeiten in den Ballungszentren und sind von daher Berufspendler. Die Themen Arbeitslosigkeit, zunehmende Überalterung der Bevölkerung, familienfreundliche Arbeitswelt, Flächenverbrauch, Strukturwandel in der Landwirtschaft, Dorferneuerung, Renaturierung und Hochwasserschutz spielen in dieser Region ebenso eine Rolle wie die entstehende forensische Klinik, das Kernkraftwerk Biblis und die Sondermüllverbrennungsanlage HIM.

Zentrale Aufgabe der Profil-/Fachstelle soll es sein, die Präsenz der Evangelischen Kirche im Ried in den Lebensbereichen der Arbeitswelt, der Wirtschaft und des Sozialen zu gewährleisten und zu stärken.

Ziel ist es, lokale und regionale Herausforderungen gesellschaftlicher Verantwortung im Ried als Teil der Region Starkenburg wahrzunehmen, zu reflektieren und diese Perspektive in kirchliches Handeln vor Ort in Zusammenhang mit dem Dekanat und den Gemeinden einzubringen. Die Kirche soll in dieser Region als mitgestaltende Kraft erkennbar werden. Durch dieses Engagement soll der Zugang zu bislang distanzierter Menschen erschlossen werden. Insofern wird die Verknüpfungsleistung der Außen- mit der kirchlichen Binnenperspektive zu den besonderen Herausforderungen der Profil-/ Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung gehören.

### **Folgende Aufgaben sollen wahrgenommen werden:**

- Aufbau von inner- und außerkirchlichen Kontakten
- Analyse relevanter wirtschaftlicher, struktureller und sozialer Entwicklungen in der Region und Umsetzung in Handlungsempfehlungen für das Dekanat
- Positionierung des Dekanats bezüglich der Gesellschaftlichen Entwicklungen, von denen die Region in besonderem Maße tangiert wird
- Kenntnis und Vermittlung sozialetischer Fragestellungen, Kriterien und Positionen
- Bildung von thematischen Schwerpunkten für kirchliches Engagement im Ried; Vermittlung dieser innerhalb des Dekanats
- Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen, Kooperationen, Bündnissen, Kampagnen, Projekten usw.
- Unterstützung der Kirchengemeinden bei der Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN in Mainz

### **Anforderungsprofil**

Von Bewerberinnen/Bewerbern für die Profilstelle erwarten wir:

- Bewerbungsfähigkeit als Pfarrer/in der EKHN
- Kenntnisse der evangelischen Sozialethik
- möglichst ein gesellschaftswissenschaftliches Zweitstudium
- Praxiserfahrung in der Auseinandersetzung mit konkreten gesellschaftlichen Problemlagen
- Kenntnisse kommunaler Strukturen und kommunalpolitischer Abläufe
- Bereitschaft zur Weiterbildung

- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den anderen Fach- und Profilstellen im Dekanat, dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz sowie mit weiteren inner- und außerkirchlichen Partnern
- Fähigkeit zur eigenständigen Organisation des Aufgabengebietes
- Kontaktfreudigkeit
- Kenntnisse der Region Hessisches Ried

**Von Bewerberinnen/Bewerbern für die Fachstelle erwarten wir:**

- abgeschlossenes geisteswissenschaftliches Universitätsstudium, möglichst der Politikwissenschaften oder benachbarter Studienfächer
- Bereitschaft, sich auf ein kirchliches Handlungsfeld einzulassen
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche
- theologisch-sozialethische Grundkenntnisse und die Bereitschaft, diese zu erweitern
- mehrjährige Berufserfahrung
- Praxiserfahrung in der Auseinandersetzung mit konkreten gesellschaftlichen Problemlagen und im Umgang mit kommunalen und behördlichen Strukturen sowie mit anderen Institutionen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den anderen Fach- und Profilstellen im Dekanat, dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz sowie mit weiteren inner- und außerkirchlichen Partnern
- Fähigkeit zur eigenständigen Organisation des Aufgabengebietes
- Kontaktfreudigkeit
- Kenntnisse der Region Hessisches Ried

Ein Arbeitsplatz steht in der Dekanatszentrale in Gernsheim zur Verfügung.

Bewerbungen für die Fachstelle richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 15.09.2007 an das Evangelische Dekanat Ried, Dekanatsynodalvorstand, Zwingenberger Straße 11, 64579 Gernsheim.

Pfarrer/innen richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg bis zum 15.09.2007 an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt.

Als Ansprechpartner steht Ihnen im Dekanat Ried Herr Dekan Karl Hans Geil, Tel.: 06258 9897-20, und Pröpsstin Karin Held, Tel.: 06151 41151, zur Verfügung.

Ab 1. April 2008 ist durch die Kirchenleitung die

**Pfarrstelle für Seelsorge an Flüchtlingen/  
Abschiebungshaft in Ingelheim**

neu zu besetzen.

Die Pfarrstelle umfasst eine 0,5 Stelle „Seelsorge in der Abschiebungshaft Ingelheim“ und eine 0,5 Stelle „Begleitung der in Rheinland-Pfalz gelegenen Kirchengemeinden (Rheinessen, Rhein-Lahn-Kreis und Westerwaldkreis) in der Migrations- und Flüchtlingsarbeit.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Feiern von Gottesdiensten mit den Inhaftierten in der Abschiebungshaft in Ingelheim (Männer und Frauen, von denen viele Personen keine Christen sind).
- Feiern von Gottesdiensten mit den Kirchengemeinden im rheinland-pfälzischen Teil unserer Landeskirche zum Thema Migration und Flucht.
- Seelsorgerische Gespräche mit Inhaftierten und Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen in der Abschiebungshaft in Ingelheim.
- Seelsorgerische Gespräche mit Flüchtlingen und Migrantinnen/Migranten.
- Beratung von Kirchengemeinden, Dekanaten und Propsteien in Flüchtlingsfragen.
- Vertretung der Kirche in den Arbeitskreisen Migration/Asyl in den kreisfreien Städten und Landkreisen, im Initiativ Ausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz und Mitarbeit in der Flüchtlingsarbeit im Diakonischen Werk der EKHN.
- Organisation und Moderation von Gesprächen von Arbeitskreisen Migration/Asyl mit Ausländerbehörden, Oberbürgermeistern, Landräten und Vertretern des Ministeriums des Innern und für Sport.
- Öffentlichkeitsarbeit.
- Mitarbeit im Sprecherkreis des Initiativ Ausschusses für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz und die Mitarbeit in der Ökumenischen Flüchtlingshilfe in Mainz als Geschäftsführer.
- Der Stelleninhaber/Die Stelleninhaberin ist Mitglied im Konvent der Gefängnisseelsorge der EKHN und nimmt damit auch an der Supervision der Gefängnisseelsorger/Gefängnisseelsorgerinnen teil.

Von dem Bewerber/der Bewerberin wird erwartet:

Theologische Kompetenz, die Verantwortung von Kirche für Flüchtlinge und Migrantinnen/Migranten engagiert gegenüber dem Staat und in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Flexibilität und Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit, Bereitschaft zur ökumenischen Zusammenarbeit, Kreativität und Initiative im Gestalten und Organisieren der gesamten Arbeit.

KSA-Ausbildung oder Zusatzqualifikation im Beratungsbereich oder die Bereitschaft, diese in den ersten zwei Jahren nachzuholen.

Teilnahme an Supervision und Fortbildung, da die Inhaftierten in der Abschiebungshaft an die seelsorgerliche Begleitung hohe Anforderungen stellen und das Ausländer- und Asylrecht in Europa und Deutschland sich immer wieder verändert.

Kenntnisse im Asyl- und Ausländerrecht und über die Hauptherkunftsländer der Asylsuchenden und Migranten/Migrantinnen. Diese können jedoch auf Fortbildungsveranstaltungen nachträglich erworben werden.

Sprachkenntnisse in Englisch, vorteilhaft sind Sprachkenntnisse in weiteren Sprachen, z. B. Französisch, Russisch, Türkisch, Arabisch usw.

Der Dienstauftrag ist zunächst auf sechs Jahre befristet und kann um weitere sechs Jahre verlängert werden. Das Stellenprofil und der Dienstort können sich in diesem Zeitraum ändern.

Weitere Informationen erteilen: der jetzige Stelleninhaber, Pfarrer Friedrich Vetter, Tel.: 06131 679673; Pfarrer Andreas Lipsch, Interkultureller Beauftragter der EKHN und des DWHN, Tel.: 069 7947-226; Oberkirchenrat Walter Schneider, Referat Mission und Ökumene, Tel.: 06151 405-428.

Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

---

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Singapur sucht zum 1. August 2008

**eine Pfarrerin / einen Pfarrer**

mit mehrjähriger Gemeindeerfahrung für den Zeitraum von sechs Jahren.

Sie erwartet eine aktive Gemeinde in einem multireligiösen Stadtstaat. Die Mitglieder sind vor allem befristet (2-5 Jahre) in Singapur lebende deutschsprachige Mitarbeiter/innen internationaler Firmen mit ihren Familien.

Wir erwarten von Ihnen Seelsorge unter deutschsprachigen evangelischen Christen. Die besondere Herausforderung liegt auch im Gewinnen kirchendistanzierter Menschen zu einem Leben innerhalb der Gemeinde. Bringen Sie Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten, Offenheit und Ideen für die Weiterentwicklung des Gemeindelebens mit. Hierfür stehen ein engagierter Gemeinderat und qualifizierte, hochmotivierte ehrenamtliche Mitarbeiter/innen zur Verfügung, welche die Gemeindeglieder mittragen. Die Erteilung von Religionsunterricht an der Deutschen Schule Singapur, die zum Abitur führt, ist eine weitere Aufgabe.

Von Singapur aus wird auch Malaysia pfarramtlich betreut. Regelmäßige Pastoralreisen nach Kuala Lumpur und Penang gehören zum Dienstauftrag.

Eine gemeindeeigene Reihenendhauswohnung (drei Schlafzimmer) mit kleinem Garten ist Pfarrwohnung und Gemeindezentrum.

Sie sollten die englische Sprache gut beherrschen und Kenntnisse im Umgang mit dem PC mitbringen.

Bewerbungsfrist: 20. November 2007 (Poststempel).

Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Auskünfte erhalten Sie beim Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover, Tel.: 0511 2796-231, Fax: 0511 2796-717, E-Mail: eastasia@ekd.de.

---

Die Evangelische Gemeinde Beirut sucht zum 1. September 2008 für sechs Jahre

**ein Pfarrerehepaar  
oder einen Pfarrer / eine Pfarrerin.**

Die Evangelische Gemeinde Beirut versteht sich als Brücke zwischen dem Libanon und dem deutschsprachigen Ausland und betreut Deutschsprachige im Libanon und Syrien. Ca. 60 % der Gemeindeglieder sind mit Libanesen/innen (christlich und muslimisch) verheiratet.

Zu den Aufgaben neben den üblichen pastoralen Arbeitsfeldern (monatliche Gottesdienste auch in Syrien) gehört die Bereitschaft, sich bewusst in der christlichen Ökumene und im christlich-muslimischen Dialog zu engagieren, da die Gemeinde in diesen Bereichen besonders aktiv ist. Weitere Aufgabenfelder sind die Bildungs- und Kulturarbeit, eine interreligiöse Frauen-, Kinder- und Jugendarbeit sowie die Begleitung der Studenten des Programms „Studium im Mittleren Osten (SIMO)“ und von deutschsprachigen Zivildienstleistenden und Volontären im Libanon. Die Gemeinde pflegt eine aktive Sozialarbeit und ist vernetzt mit libanesischen Sozialorganisationen.

Die Gemeinde besitzt im Herzen von Beirut eine Kirche sowie ein eigenes Gemeindezentrum mit mehreren Mietwohnungen und Gästezimmern und einer geräumigen Pfarrwohnung. Die Betreuung der Immobilie, die die finanzielle Unabhängigkeit der Gemeinde gewährleisten soll, gehört zu den pfarramtlichen Aufgaben.

Wir wünschen uns ein hohes Maß an Flexibilität, Kontaktfreudigkeit, seelsorgerliche, theologische und pädagogische Kompetenz sowie die Fähigkeit zur Teamarbeit. Eine mindestens 6-jährige Gemeindeerfahrung sowie die Bereitschaft, auf Krisen- und Notfälle im Team zu reagieren, sind aufgrund der besonderen Situation erforderlich. Gute Englisch- und Französischkenntnisse werden vorausgesetzt, Arabisch sollte erworben werden. Solide PC- und Datenverarbeitungskenntnisse sowie Verwaltungserfahrung sollte vorhanden sein.

Zwei internationale Schulen (englischsprachig) mit dem Abschluss „Internationales Abitur“ (in Deutschland anerkannt) liegen in Fußnähe der Gemeinde.

Ende der Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2007 (Eingang beim Kirchenamt der EKD).

Nähere Informationen und Ausschreibungsunterlagen können Sie anfordern beim Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover, Tel.: 0511 2796-223, Fax: 0511 2796-99236, E-mail: susanne.helbig@ekd.de.

---

**Das Evangelische Dekanat Bergstraße** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin / Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin / Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation (50 % Stelle, unbefristet)**

für die Tätigkeit in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in den beiden Evangelischen Kirchengemeinden Beedenkirchen und Reichenbach (Odenwald). Die beiden Kirchengemeinden sind pfarramtlich miteinander verbunden. 20% der Stelle ist für die Arbeit im Dekanat Bergstraße bestimmt. Der Dienstsitz ist in Reichenbach / Odenwald.

Informationen zum Dekanat und den Kirchengemeinden erhalten Sie im Internet unter [www.bergstrasse-evangelisch.de](http://www.bergstrasse-evangelisch.de).

Wir verstehen kirchliche Kinder-, Jugend- und Familienarbeit als religiöse Begleitung unter besonderer Berücksichtigung der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen.

**Aufgaben:**

**Schwerpunkte der Arbeit mit ca. 5 Wochenstunden in der Kirchengemeinde Beedenkirchen sind**

- Begleitung eines ehrenamtlichen Teams
- Mitverantwortung in einer Kindergruppe
- Begleitung einer Jugendgruppe
- Mitwirkung bei Konfirmanden-Seminaren und Jugendfreizeiten (nach Absprache)

**Der Schwerpunkt der Arbeit mit ca. 11 Wochenstunden in der Kirchengemeinde Reichenbach liegt bei der**

- Kinder- und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Lautertal (EC-Verband und Liebenzeller Mission)
- Weiterführung des neu entstandenen Konfi-Treffs „Juki“
- Organisation und Durchführung von Jugendgottesdiensten
- dem Aufbau und Begleitung einer Theater-AG und/oder Konfi-/Jugend-Singkreises
- Leitung des Kindergottestteams
- Projektarbeit (Kinderbibeltage/Kinderwoche/ Projektangebote für Jugendliche)
- Schulung und Begleitung von den ehrenamtlich Mitarbeitenden

**Schwerpunkte der Arbeit im Dekanat Bergstraße sind:**

- die Teilnahme und verantwortliche Mitarbeit bei den Treffen der Gemeindepädagog/innen im Dekanat

- die Planung, Durchführung und Auswertung von Veranstaltungen im Dekanat
- die Planung, Durchführung und Auswertung von ausgewählten Projekten in Kirchengemeinden des Dekanates
- die Vernetzung übergemeindlicher Angebote sowie die Beratung von Kirchenvorständen in Fragen der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

**Wir wünschen uns:**

Eine/Einen engagierte/n Mitarbeiter/in, die/der sich auf die Zusammenarbeit mit den Kolleg/innen, den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, den Pfarrer/innen in den Kirchengemeinden und im Dekanat freut und interessiert ist, eigene Kenntnisse, Fähigkeiten und Ideen einzubringen.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Bezahlung erfolgt nach KDAVO.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 31.10.07 an das Evangelische Dekanat Bergstraße, Ludwigstraße 13, 64646 Heppenheim.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Frau Heidrun Staab, Sekretariat des Dekanates, Tel.: 0 62 52 67/33 10, Fax: 0 62 52/67 33 15, Email: [staab@haus-der-kirche.de](mailto:staab@haus-der-kirche.de).

**Das Ev. Dekanat Dillenburg** sucht zum 01.01.2008 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Gemeinmediakonin/Gemeinmediakon (FH) oder Sozialpädagoge/Sozialpädagogin mit gemeindepädagogischer Qualifikation (50% Stelle)**

Die Arbeit wird zu 80 % in der in der Ev. Kirchengemeinde Donsbach ausgeübt, mit den übrigen 20 % sollen Aufgaben auf Dekanatebene wahrgenommen werden.

Die Ev. Kirchengemeinde Donsbach gehört kommunal zur Stadt Dillenburg. Kirchlich wird sie ab 1.3.2008 mit der Kirchengemeinde Niederscheld pfarramtlich verbunden.

Zur Kirchengemeinde gehören ca. 1000 Gemeindeglieder.

Die Aufgaben liegen entsprechend der Gemeindepädagogischen Konzeption des Dekanates vor allem in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

**Folgende Aufgaben warten in der Kirchengemeinde Donsbach auf Sie:**

- Aufbauarbeit im Bereich der Jugendarbeit
- Begleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Mitarbeit in der Kindergottesdienstarbeit



- Planung und Durchführung von Freizeiten

**Wir wünschen uns eine/n Mitarbeiter/in, die/der**

- gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeitet
- das Anliegen hat, junge Menschen im christlichen Glauben zu begleiten und zu stärken
- eine positive, initiative und gewinnende Ausstrahlung hat.
- teamfähig und kommunikativ ist.

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ist eine gute Kooperation mit dem örtlichen CVJM erforderlich.

Die nötigen Arbeitsmittel stellt die Kirchengemeinde zur Verfügung.

Bei der Wohnungssuche ist die Gemeinde bei Bedarf gerne behilflich.

Seitens des Ev. Dekanats Dillenburg wird die Zusammenarbeit mit dem Dekanatsjugendreferenten und den übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im gemeindepädagogischen Dienst erwartet.

Gemäß der gemeindepädagogischen Konzeption des Ev. Dekanats Dillenburg ist nach etwa 3–5 Jahren ein Wechsel in der Gemeindezuordnung vorgesehen.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche.

Nähere Informationen zur Arbeit und zur Anstellung beantwortet Dekan Roland Jaeckle, Tel. 0 27 71/26 778-0.

Bewerbungen richten Sie bitte an den Dekanatssynodalvorstand, z.H. Dekan Roland Jaeckle, Friedrichstr. 2, 35683 Dillenburg.

**Das Ev. Dekanat Dillenburg** sucht ab sofort für die Arbeit in der Kirchengemeinde Allendorf eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagoge/Sozialpädagogin mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation (50% Stelle)**

Wir, die Evangelische Kirchengemeinde Allendorf mit den Dörfern Allendorf und Haigerseelbach, suchen eine/einen Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen mit dem Schwerpunkt auf Mitarbeiterbegleitung und -förderung.

**Was wir von Ihnen als Person erwarten:**

- Eine geistliche Prägung mit dem Schwerpunkt des missionarischen Gemeindeaufbaus
- Die Fähigkeit mit anderen zu beten und andere zu segnen
- Eine positive, initiative, kommunikationsstarke, selbstbewusste und gewinnende Ausstrahlung

- Zielorientiertes, strukturiertes Denken und Arbeiten und die Stetigkeit beim Verfolgen der Ziele
- Sensibilität für Menschen und die Gabe, mit Ideen und Impulsen zu motivieren
- Evtl. künstlerische Fähigkeiten (Musik oder Theater)

**Was Sie bei uns vorfinden:**

- Eine Gemeinde mit dem Schwerpunkt auf missionarischem Gemeindeaufbau (unter [www.christen-allendorf.de](http://www.christen-allendorf.de) finden Sie unser Leitbild und einige Informationen mehr über unsere Gemeinde)
- Motivierte Mitarbeiterkreise, bestehend aus ehrenamtlichen Mitarbeitern (vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit), Kirchenvorstand und Pfarrer

**Was wir von Ihnen als Mitarbeiter/in erwarten:**

**Hauptschwerpunkt ist der Dienst im Bereich der Mitarbeiterbegleitung.**

- Mitarbeiterbegleitung:
  - Das Gewinnen, Schulen und Begleiten von ehrenamtlichen Mitarbeitern als Trainer und Mentor
- Weitere mögliche Aufgabenbereiche entsprechend Ihrer Gaben und Möglichkeiten könnten sein:
  - Aufgaben im Bereich der Erwachsenen- und Seniorenarbeit z.B. Frauenstunden, Bibelstunden, Besuche
  - Öffentlichkeitswirksame Aktionen
  - Administrative Aufgaben: Planung, Organisation und Durchführung von z.B. Projekten, Festen, Freizeiten und Treffpunktangeboten für Familien
  - Ggf. Punktuelle Gestaltung von Gruppenstunden in den Kinder- und Jugendgruppen oder ggf. Mitarbeit in Gruppen bei Engpässen in der ehrenamtlichen Mitarbeiterschaft.
  - Ggf. Mitwirkung bei besonderen Gottesdiensten
  - Gerne können Sie auch eigene Projekte nach Neigung und Gaben (z.B. Kindermusical oder anderes) initiieren.

Da Ihre Zeit in unserer Gemeinde zunächst auf drei Jahre befristet ist, hoffen wir, dass durch Ihren Dienst unsere Gemeinde in Bezug auf unsere Mitarbeiter nach Ihrer Zeit bei uns besser dasteht als vorher. Wir wünschen uns daher nicht primär die zusätzliche Wahrnehmung von Aufgaben, sondern eine multiplikative und nachhaltige Wirkung Ihres Dienstes für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Das klingt und ist anspruchsvoll. Wir hoffen, Sie herausgefordert und neugierig gemacht zu haben und wir als Gemeinde freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Geeignete Räumlichkeiten für die Gemeindegemeinschaft stellt die Kirchengemeinde zur Verfügung. Die Mitbenutzung des Gemeindebüros ist selbstverständlich möglich. Bei der Wohnungssuche ist die Gemeinde bei Bedarf gerne behilflich.

Die Anstellung erfolgt über das Ev. Dekanat Dillenburg.

Zum Dienstauftrag gehört auch die Wahrnehmung von Aufgaben auf Dekanatssebene (20% der Tätigkeit). Ferner wird eine gute Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen sowie der Dekanatsjugendvertretung erwartet.

Im Rahmen der Gemeindepädagogischen Konzeption des Dekanates kann es nach 3-5 Jahren zu einem Wechsel des Einsatzortes kommen.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche.

Nähere Informationen zur Arbeit und zur Anstellung beantwortet Dekan Roland Jaeckle, Tel. 0 27 71/26 77 8-0, zur Kirchengemeinde Allendorf Pfr. Michael Böckner, Tel 0 27 73/51 15.

Bewerbungen richten Sie bitte an den Dekanatsynodalvorstand, z.H. Dekan Roland Jaeckle, Friedrichstr. 2, 35683 Dillenburg.

Das Evangelische Dekanat Rodgau sucht eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge mit gemeindepädagogischer Qualifikation (0,5-Stelle).**

Der Anstellungsträger für alle Gemeindepädagoginnen und -pädagogen ist das Dekanat mit Sitz in Dietzenbach. Der Dekanatsanteil beträgt 0,1. Als Dekanatsstelle ist diese auf drei Jahre befristet. Die Zugehörigkeit zur Ev. Kirche ist Voraussetzung.

Den Arbeitsschwerpunkt Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bildet die Ev. Kirchengemeinde Steinheim/Main (40 %). Die Dekanatsarbeit umfasst verschiedene Bereiche gemäß der Jahresplanung (10 %). Eine Aufstockung der Stelle um einen 0,25 Stellenanteil in Zusammenarbeit mit der Stadt Hanau ist in Planung.

Die Ev. Kirchengemeinde Steinheim/Main ist die einzige evangelische Kirchengemeinde neben zwei katholischen Schwestergemeinden in Steinheim/Main, einem Stadtteil von Hanau. Die Evangelische Kirchengemeinde Steinheim/Main ist eine Gemeinde, die Traditionen pflegt und bewahrt, aber auch auf Veränderungen eingeht und dem Gemeinwesen Steinheim und der Welt offen und verantwortungsbewusst gegenübertritt.

Zu Ihren Aufgaben in der Ev. Kirchengemeinde Steinheim gehören u. a.:

- Planung und Durchführung von bestehenden Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit (Ferienspiele, Workshops für Kinder; Angebote für 11-13 Jährige, offener Jugendtreff, Jugendevents, Konfi-Tage) mit einem ehrenamtlichen Team
- Entwicklung von Angeboten in der Jugendarbeit unter Berücksichtigung des Gender-Aspektes und abenteuerpädagogischer Ansätze

- Entwicklung von Angeboten im Rahmen schulbezogener Kinder- und Jugendarbeit mit den ortsansässigen Schulen
- Gewinnung, Begleitung und Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Tätigkeitsbereichs
- Zusammenarbeit mit anderen Trägern im Umfeld der Kommune und der Ev. Kirche

**Wir erwarten:**

- Abschluss im Bereich Gemeindepädagogik oder gleichwertigen Abschluss
- Praktische Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit
- Kreativität beim Entwickeln neuer Ideen und Schwerpunkte in Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen
- Kirchliche Unterrichtserlaubnis
- Führerschein Klasse B und eigenen PKW
- Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche

**Wir bieten Ihnen:**

- ein eigenes Büro mit Telefon- und Internetanschluss
- eigene Räume für die Kinder- und Jugendarbeit
- motivierte und erfahrene ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- die Möglichkeit, nach Bedarf an Kirchenvorstandssitzungen teilzunehmen und die Unterstützung durch einen aufgeschlossenen Kirchenvorstand
- Vergütung nach KDAVO

Wir freuen uns, wenn Bewerberinnen und Bewerber die Möglichkeit nutzen und unsere Kinder- und Jugendarbeit im Vorfeld besuchen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 31.10.2007 an das Ev. Dekanat Rodgau, Postfach 15 21, 63115 Dietzenbach.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Pfr. Frithjof Decker, Dekan (kommiss.), Tel.: 06074 48461-20, Fax: 06074 484661-30 bzw. bei der Kirchengemeinde von Michael Kirchmann (Beauftragter für den gemeindepädagogischen Dienst), Tel.: 06181/675778 8 oder Pfarrerin Heike Zick-Kuchinke Tel.: 06181/6757790 oder 66 17 60.

Das Evangelische Dekanat Runkel sucht ab sofort eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (50 % Stelle).**

Die Stelle ist für Vertretungsdienste befristet bis zum 31.08.2010.

Das Dekanat Runkel gehört zur Propstei Nord-Nassau und liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend an der Lahn und den Ausläufern des Westerwalds und des Taunus.

Wir bieten eine vielseitige Stelle mit Aufgabenbereichen in Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit.

Das Dekanat hat im Rahmen seiner gemeindepädagogischen Gesamtkonzeption räumliche Schwerpunkte gesetzt. Die zu besetzende Stelle umfasst 50% der Region „Ost“ des Dekanats mit den Kirchengemeinden Schadeck (20%) und Runkel (30%).

Die Kirchengemeinde Schadeck (614 Mitglieder) verfügt über eine Kirche und ein Gemeindehaus.

**Die Tätigkeit in Schadeck umfasst derzeit:**

- die wöchentliche Kindergottesdienstgestaltung von zwei Gruppen
- die Gestaltung der Jugendarbeit („Jugendgruppe im Bauwagen“)
- Mitwirkung bei weiteren Gemeindeveranstaltungen.

Die benachbarte Kirchengemeinde Runkel (1.726 Mitglieder) umfasst die Ortsteile Runkel Kernstadt, Villmar und Ennerich. Die Kirchengemeinde verfügt über eine Kirche und ein Gemeindehaus und ist Träger einer Kindertagesstätte.

**Die Tätigkeit in Runkel umfasst derzeit:**

- die wöchentliche Kindergottesdienstgestaltung im Gemeindehaus

- den 14-tägigen Kindergottesdienst in den Ortsteilen Runkel (Kirche), Villmar und Ennerich
- die Organisation des monatlich stattfindenden Frauenfrühstücks
- der Aufbau der Arbeit mit Kindern
- die Betreuung des Kindergottesdiensthelferkreises
- Mitwirkung bei weiteren Gemeindeveranstaltungen (z.B. Konfirmandenfreizeit, Basare).

Für beide Kirchengemeinden gilt, dass im Sinne notwendiger Arbeitsteilung der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin mit der verantwortlichen und selbstständigen Wahrnehmung der Arbeitsbereiche beauftragt wird. Er/Sie arbeitet mit dem Dekanatssynodalvorstand, den Kirchenvorständen, den Pfarrern und Pfarrern, dem Dekanatsjugendreferenten und den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Dekanats Runkel zusammen.

Wir wünschen uns eine kommunikative, teamfähige und eigenständige Persönlichkeit, die Freude daran hat, sowohl mit Kindern und Jugendlichen als auch mit Erwachsenen zu arbeiten.

**Wir bieten für Ihre Arbeit in unseren Gemeinden:**

- kollegiales Verhältnis mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- viel Freiräume, um Neues auszuprobieren
- ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Weitere Auskünfte erteilt: Herr Dekan Manfred Pollex, Tel.: 06431 4794795.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15.10.07 an das Evangelische Dekanat Runkel – Dekanatssynodalvorstand – Frankfurter Straße 32, 65549 Limburg.

**Postvertriebsstück  
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN  
Paulusplatz 1  
64285 Darmstadt**

---